

# **Dreizehnter Geschäftsbericht**

der

# **Schweizerischen Nationalbank**

**Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920.**

---



# **Dreizehnter Geschäftsbericht**

**der**

# **Schweizerischen Nationalbank**

**Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920.**

---

*Bern, den 30. März 1921.*

**An die Generalversammlung  
der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank.**

Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 12. März 1921 auf Antrag des Bankausschusses den nachstehenden, vom Direktorium vorgelegten Geschäftsbericht über die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1920 zur Vorlage an den h. Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

Nachdem nunmehr die Revisionskommission ihren in Art. 40, Abs. 2 des Bankgesetzes vorgesehenen Bericht am 23. März 1921 erstattet hat und die in Art. 26, Abs. 1 und Art. 65, Ziff. 3 vorgesehene Genehmigung durch den Bundesrat am 29. März 1921 erfolgt ist, beehren wir uns, Ihnen den nachstehenden Bericht zu unterbreiten und Ihnen die Abnahme der Rechnung wie auch die Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes im Sinne der auf Seite 27 aufgeführten Anträge zu empfehlen.

Mit Hochschätzung

**Im Namen des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank:**

Der Präsident des Bankrates:

**Hirter.**

Ein Mitglied des Direktoriums:

**Schnyder.**

**Bericht des Direktoriums**  
über die  
**Tätigkeit der Schweizerischen Nationalbank**  
in der  
**Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920.**

---

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über das abgelaufene dreizehnte Geschäftsjahr unseres Institutes Bericht zu erstatten und die auf 31. Dezember 1920 abgeschlossene Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst Anträgen über die Verwendung des Reingewinnes vorzulegen.

## **I. Allgemeines.**

### **1. Bankgesetz, Organisation, Organe der Bank und Personal.**

Die Revision des Bankgesetzes wurde im Berichtsjahre durch die Behandlung der bundesrätlichen Vorlage in den Kommissionen beider Räte und ihre Durchberatung in der Junisession des Ständerates dem Abschlusse nahe gebracht. Es darf nun damit gerechnet werden, dass die Angelegenheit im Jahre 1921 ihre definitive Erledigung finden wird.

Revision des Bank-  
gesetzes.

Im Bestand der Zweiganstalten ist im abgelaufenen Jahre keine Änderung eingetreten.

Organisation.

Auf 15. April 1920 konnte die nunmehr der Banca dello Stato del Cantone Ticino übertragene Agentur Bellinzona wieder eröffnet werden. Damit ist die Zahl der Agenturen auf 13 gestiegen, von denen 2 von der Nationalbank selbst, die übrigen von andern Instituten geführt werden.

In Entsprechung eines von der Regierung des Kantons Schaffhausen gestellten Begehrens beschloss der Bankrat in seiner Dezembersitzung, in Schaffhausen eine Agentur zu errichten und mit deren Führung die Schaffhauser Kantonalbank zu betrauen. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 1921 in Aussicht genommen.

Die Zahl der Bankplätze hat sich um 8 auf 274, diejenige der Nebenplätze um 1 auf 151 erhöht.

Organe der Bank.

In der Generalversammlung vom 17. April wurden die Mitglieder und Ersatzmänner der Revisionskommission in ihren Funktionen für eine weitere einjährige Amtsdauer bestätigt.

An Stelle des infolge seiner Wahl in den Bundesrat aus dem Bankrat ausgeschiedenen Herrn Dr. J. Musy wählte die Generalversammlung Herrn Léon Daguët, Delegierten des Verwaltungsrates der Chemischen Düngemittel-Fabrik in Freiburg und Präsidenten der Freiburger Staatsbank.

Im Berichtsjahre hat der Bankrat zwei seiner Mitglieder durch den Tod verloren. Nach längerer Krankheit starb am 5. April Herr Dr. C. F. W. Burckhardt, gewesener Bankier in Basel, den der Bundesrat im Jahre 1908 in den Bankrat berufen hatte und der seit 1917 auch dem Lokalkomitee Basel angehörte. Am 22. Februar verschied Herr Adolf Saurer, Fabrikant in Arbon, der seit Gründung der Nationalbank Mitglied des Bankrates war. Die Nationalbank wird den beiden Verstorbenen und ihrer langjährigen wertvollen Mitarbeit ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahren.

Als deren Nachfolger bezeichnete der Bundesrat die Herren R. von Haller, Delegierten des Verwaltungsrates der Basler Handelsbank, gewesenen Vizepräsidenten des Direktoriums, in Genf und Nationalrat J. Jenny, Präsidenten des Schweizerischen Bauernverbandes, in Worblaufen.

Im Lokalkomitee Basel wurde Herr Dr. C. F. W. Burckhardt durch Herrn F. Lindenmeyer-Seiler, Färbereindustrialier in Basel, ersetzt.

Auch das Lokalkomitee St. Gallen hat im Berichtsjahre den Verlust zweier Mitglieder zu beklagen: Am 8. Mai starb Herr A. Forter-Spiess, gewesener Direktor der Schweizerischen Kreditanstalt, in St. Gallen. Ihm folgte kaum zwei Monate später, am 4. Juli, Herr Othmar Klingler, Delegierter des Verwaltungsrates der Union A.-G. vorm. Hoffmann & Co., St. Gallen. Wir werden uns der verdienstvollen Mitarbeit der Heimgegangenen stets dankbar erinnern.

Die Ersatzwahlen des Bankrates in das Lokalkomitee St. Gallen fielen auf die Herren G. Michel, alt Bankdirektor und J. J. Nef-Kern, Direktor der Union A.-G. vormals Hoffmann & Co., beide in St. Gallen.

Am 15. Juli ist Herr von Haller, seit 1907 Vizepräsident des Direktoriums und Vorsteher des II. Departements, aus dem Dienste der Nationalbank ausgetreten um dem an ihn ergangenen Ruf in die Leitung einer Grossbank Folge zu geben. Wir möchten auch an dieser Stelle der grossen Verdienste, die sich Herr von Haller um die Organisation und weitere Entwicklung der Nationalbank erworben hat, gedenken und ihm den Dank und die Anerkennung für seine ausgezeichneten Dienste aussprechen. Seine bald darauf erfolgte Wahl in den Bankrat sichert der Bank auch weiterhin seine wertvolle Mitarbeit. Als dessen Nachfolger im Direktorium wählte der Bundesrat Herrn Charles Schnyder von Wartensee, von Luzern, bisher Direktor der Freiburger Staatsbank.

Vor Abschluss dieses Berichtes traf uns die schmerzliche Kunde von dem am 12. Januar 1921 erfolgten Hinscheid des Herrn C. Wetter-Rüsch, Stickerieindustrialien,

St. Gallen. Herr Wetter starb an den Folgen eines Schlaganfalles in Bern, wohin er sich zu einer Sitzung des Bankausschusses begeben hatte. Seit Gründung der Bank gehörte der Verstorbene dem Lokalkomitee St. Gallen an, in dem er seit 1917 den Vorsitz führte. Im Jahre 1918 wählte ihn die Generalversammlung in den Bankrat, der ihn ein Jahr später in den Bankausschuss delegierte. In all diesen Behörden hat Herr Wetter der Bank wertvolle Dienste geleistet, die ihm ein dankbares Andenken sichern.

Am 31. Dezember 1920 standen 349 Personen im Dienste der Nationalbank (31. Dezember 1919: 326).

Personal.

Davon waren zugeteilt:

dem Direktorium: 3 Mitglieder des Direktoriums

1 Subdirektor

17 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte

111 Beamte und Angestellte (wovon 19 provisorisch)

132

den Zweiganstalten: 8 Direktoren

3 Subdirektoren

53 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte

153 Beamte und Angestellte (wovon 29 provisorisch)

217

349

Die Personalvermehrung gegenüber dem Vorjahre ist in der Hauptsache auf Arbeitszunahme, zum Teil auch auf die im Berichtsjahre erstmals zur Auswirkung gelangende, dem Personal in Übereinstimmung mit der einheitlichen Dienst- und Besoldungsordnung für das schweizerische Bankpersonal gewährte Verlängerung der Ferien zurückzuführen.

Die Fürsorge für das Personal hat eine weitere Förderung erfahren durch die mit Rückwirkung auf 1. Januar 1920 erfolgte Revision der Statuten der Pensionskasse der Beamten und Angestellten. Von den den Kassenmitgliedern zugute kommenden revidierten Bestimmungen seien erwähnt: Die Erhöhung des Maximums des für die Versicherung anrechenbaren Jahresgehaltes (unter Aurechnung des vollen Gehaltes bis zu diesem Maximum); die Reduktion der ausserordentlichen Mitgliederbeiträge bei Gehaltserhöhungen um die Hälfte; die Erhöhung der einmaligen Abfindung während der ersten fünf Mitgliedschaftsjahre; die Verbesserung der Pensionsskala in dem Sinne, dass das Maximum des Pensionsatzes von 70% des Jahresgehaltes bereits nach dem 35. (statt wie bisher 40.) Mitgliedschaftsjahr erreicht wird. Zur finanziellen Kräftigung der Pensionskasse und zur Vervollständigung der Fürsorgeeinrichtungen beantragen wir diesen Institutionen in Anbetracht des auch dieses Jahr wieder günstigen Ergebnisses unserer Rechnung einen Betrag von je Fr. 250,000 zuzuweisen.

## 2. Allgemeine wirtschaftliche Lage.

Der Überwindung der tiefgehenden Störungen, welche der Krieg als unseliges Erbe hinterlassen hat, stellten sich Schwierigkeiten entgegen, die ein einzelnes Land zu beheben nicht imstande war. Um so eindringlicher verschaffte sich im vergangenen Jahre der Gedanke Geltung, dass nur gemeinsames Vorgehen die so arg mitgenommene Wirtschaft aller Länder einer Genesung entgegenführen könne. So ist denn das Zustandekommen der im September in Brüssel abgehaltenen internationalen Konferenz Sachverständiger und die Session der Völkerbundsversammlung im Monat November und Dezember in Genf ein ermutigender Erfolg für diesen Gemeinschaftsgedanken. Sie sind auch Gewähr dafür, dass bei späteren internationalen Zusammenkünften, aus der Erkenntnis, dass die Völker gegenseitig aufeinander angewiesen sind, sich auch der Weg finden lässt, auf dem diesen gemeinsamen Bedürfnissen am besten entsprochen werden kann.

Die Schweiz verspürte im Jahre 1920 sattsam die grosse Abhängigkeit von den Wirtschaftsverhältnissen der sie umgebenden und übrigen Länder, auf welche sie für den Import von Lebensmitteln und Rohstoffen wie für den Export ihrer Fertigfabrikate seit langen Jahren mehr oder minder stark angewiesen ist. Solange auf dem Weltmarkte in den ersten Monaten des Jahres noch steigende Preisrichtung der Rohstoffe herrschte, gelang es unserer schweizerischen Industrie nur in ungenügendem Masse, ihren Bedarf an Rohstoffen in dem Umfange und innert der Frist, deren sie für die Fabrikation und die rechtzeitige Lieferung der damals noch ziemlich zahlreich vorliegenden Bestellungen bedurft hätte, hereinzubekommen. Als dann aber diese Zufuhren immer reichlicher flossen, erwuchs ihr daraus von dem Momente an nicht unbedeutende Verluste, wo unvermittelt sich das Blatt wendete und zuerst nur langsam, in den letzten Monaten des Jahres aber immer rascher ein starker Preisabbau einsetzte. Immer prompter kamen die rückständigen Rohstofflieferungen herein, während die Besteller der Fertigfabrikate bei Verzögerung der Ablieferung entweder deren Annahme ganz verweigerten oder nur unter Preiskonzessionen darin einwilligten. So wurden die am Anfang des Jahres teilweise nicht ungünstigen Aussichten durch den Preisabbau jäh zerstört. Der hohe Stand unserer Landeswährung, die im Vergleich zum Ausland bedeutend höher stehenden Löhne, dazu die Verkürzung der Arbeitszeit, der keine entsprechende Arbeitsleistung als Kompensation gegenübersteht, alle diese Ursachen machten viele unserer Industrien konkurrenzunfähig und führten so zur Einschränkung zahlreicher Betriebe und damit zur Arbeitslosigkeit. Die Situation ist kritisch. Gelingt es nicht, die Produktionskosten unserer einheimischen Industrie bedeutend zu reduzieren, so wird an manche von ihnen die Frage der Auswanderung auf fremden Boden herantreten.

Der Fremdenindustrie waren auch im Jahre 1920 kaum bessere Tage als im Vorjahre beschert. Einem vermehrten Besuche unseres Landes stellten sich von Beginn



des Jahres an weniger der hohe Stand unserer schweizerischen Währung an sich als der Mangel der Stabilität der Valuten überhaupt entgegen. Dieser leistet vielfach einer verschiedenen Bewertung der fremden Währung im Ursprungslande im Vergleich zu deren Bewertung im Ausland Vorschub. Manche Angehörige anderer Länder wurden wegen der erst im Laufe der Sommersaison behobenen Passchwierigkeiten bewogen, für einmal noch ein anderes Reiseziel als die Schweiz zu wählen. Sobald einmal die bundesrätliche Verordnung vom 18. Dezember betreffend die Nachlassstundung, das Pfandnachlassverfahren für Hôtelgrundstücke und das Hôtelbauverbot zur praktischen Durchführung gelangen kann, ist zu erhoffen, dass manches Hôtelunternehmen sich diese zu Nutzen machen und seine missliche finanzielle Situation, unter der auch die Gläubiger leiden, sanieren werde.

Ein frühes Frühjahr mit ausgiebigem Graswuchs sowie eine gute Heuernte liessen auf einen schönen Milchertrag und eine über den Landesbedarf hinausgehende Käseproduktion schliessen. Diese Hoffnung wurde durch das erneute, weit herum in unserem Lande sich fühlbar machende Auftreten der Maul- und Klauenseuche von bösartigem Charakter zerstört. Zu dem nur teilweise ersetzten und durch Geld ersetzbaren Verluste an getötetem Vieh kam die Absperrung und das in verseuchten Gegenden monatelang dauernde Verbot der Abhaltung von Viehmärkten. Bei den hochgebliebenen Preisen lieferte die Ernte der Hackfrüchte, besonders aber die sehr reiche Obsternte, die man vielerorts kaum unterzubringen wusste, etwelchen Ersatz für den kleineren Milchertrag. Obschon das veränderliche Wetter der Sommermonate den Rebbergen zeitweise arg zusetzte, ergab die Weinernte da, wo rechtzeitig mit Bespritzen eingesetzt worden war, öfters bessere Resultate als erwartet wurde. Der Arbeit Mühe lohnte sich; der Weinbauer konnte seinen Rebensaft zu guten Preisen verkaufen.

Das Jahr 1920 übernahm von seinem Vorgänger die hohen Zinsansätze, sowohl des lang- als des kurzfristigen Geldmarktes.

Der Warenhunger und die darauf fussende Preisverteuerung hielten weiter an. Die natürliche Folge dieser, wie es damals noch scheinen mochte, guten Geschäftskonjunktur war eine vermehrte Nachfrage nach Geld und Kredit. Um ihrer sich zu erwehren, erhöhten schon im Frühjahr die Bank von England und die Bank von Frankreich sowie auch die Notenbanken in Amerika ihre offiziellen Diskontosätze auf 7 % und 6%. Diese auf den wichtigsten internationalen Geldplätzen so frühzeitig getroffenen Massnahmen fanden in der Schweiz insofern ihre Rückwirkung, als der Privatsatz dauernd sich in der Nähe des offiziellen Satzes bewegte und unsere Geldgeber sich vermehrter Zurückhaltung bei Krediterteilungen jeglicher Art beflissen. Dieses Vorgehen war umso angezeigter, als die von mancher behördlichen Fessel wieder befreite Privatwirtschaft auch in der Schweiz bis in das zweite Semester hinein vielerorts noch grossen Verpflichtungen gegenüberstand. Auf dem kurzfristigen Geldmarkte trat erst eine kleine Entspannung ein, als nach Befriedigung der gegenüber letztem Jahre etwas kleineren Herbstbedürfnisse auf Ende des Jahres kein Zweifel mehr darüber bestehen konnte, dass der Preisabbau sich durchzusetzen vermochte.

In noch ausgesprochenerem Masse als auf dem kurzfristigen Geldmarkt machte sich die vorübergehend fast bis zum Geldmangel sich steigernde Versteifung auf dem langfristigen Kapitalmarkt fühlbar. Zu den Ursachen, die sich schon in den Vorjahren mehr und mehr geltend gemacht hatten, kam im Berichtsjahre noch eine starke Zurückhaltung des disponiblen Kapitals hinzu. Sie gründete sich teils auf Misträuen, teils auf die Erwartung später noch höhere Verzinsung bietender Anlagemöglichkeiten. Die grösste Schuld aber an den für Anleihensaufnahmen stets ungünstigeren Bedingungen ist dem unaufhörlichen Rückfluss der in französischem Besitz befindlichen erstklassigen schweizerischen Titel zuzuschreiben. Sie wurden an unseren schweizerischen Börsen zu mehr und mehr rückgängigen Preisen gehandelt und schufen damit eine ebenfalls entsprechend höhere Renditenbasis für alle diese Titulgattungen.

Bei den Ansprüchen, welchen speziell der Bund nach allen Seiten hin zu genügen hat, ist es nicht verwunderlich, dass er nebst den Bundesbahnen, deren Einnahmen durch die erhöhten Betriebskosten geschmälert und deren grosse übrige Geldbedürfnisse sich aus der Elektrifizierung ihrer Linien erklären, wieder mit den grössten Beträgen an den Kapitalmarkt appellierte. Als erste gelangten die Schweizerischen Bundesbahnen mit einer Ausgabe von  $5\frac{1}{2}$  % Kassascheinen an den Markt. Im August/September sah sich der Bund, trotzdem er im Juni in Amerika ein Anleihen von 25 Millionen Dollars zu allerdings sehr teuren Bedingungen aufgenommen hatte, wieder veranlasst, den einheimischen Markt durch Ausgabe von 6% Kassascheinen auf 3 und 5 Jahre in Anspruch zu nehmen. Es wurden dabei für  $222\frac{1}{2}$  Millionen Franken dieser Scheine auf dem Wege der Konversion und Zeichnung untergebracht. Sie dienten teils zur Rückzahlung der am 5. November fälligen Lebensmittelscheine — für deren Tilgung man noch am Anfang des Jahres auf den Erlös aus den reduzierten Beständen der Monopolbetriebe gerechnet hatte — teils zur Deckung neuer Ausgaben. Um noch Interesse für ihre Anleihen zu wecken, mussten Kantone und Gemeinden zu einer Verzinsung ihrer Anleihen von  $6\frac{1}{2}$  und 7% übergehen, und auch so hatten nicht einmal alle einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Für Anleihen industrieller Unternehmungen galt der 7% Zinsfuss als Norm; sie wurde indessen mehr als einmal durch Emissionen mit einem 8% Zinstypus überschritten.

Auch für das abgelaufene Jahr kann die Schilderung über die Gestaltung der fremden Devisenkurse nur in düsteren Farben aufgetragen werden. An die Stelle des letztjährigen katastrophalen Kursniederganges trat im Jahre 1920 ein in langsamerem Tempo sich vollziehender Zersetzungsprozess, durch welchen der vorjährige Tiefstand der meist entwerteten Devisen weiter hinabgedrückt wurde. Demgegenüber bildete der andauernde Rückgang unserer Schweizervaluta in Amerika keinen Ausgleich, weil im Verkehr der Schweiz mit diesem Lande nicht grosse Exporte, sondern ausserordentlich hohe Importe die ausschlaggebende Rolle spielten.

Während der Berichtsperiode hat die Bank ihren vom Vorjahr übernommenen Diskontosatz und Lombardsatz nicht verändert. Es kamen zur Anwendung

Diskonto . . . . 5 % und  
Lombardzinsfuß . 6 %.

Der Durchschnitt des schweizerischen Diskontosatzes stellte sich in den beiden vorangegangenen Jahren 1919 und 1918 auf 5,32 % und 4,75 %.

Die offiziellen Diskontosätze der hauptsächlichsten Auslandmärkte betragen im Durchschnitt der Jahre

	1920	1919
in Frankreich.....	5,73 %	5,00 %
„ England .....	6,71 %	5,15 %
„ Deutschland.....	5,00 %	5,00 %
„ Belgien .....	4,93 %	4,22 %
„ Holland.....	4,50 %	4,50 %
„ Oesterreich.....	5,00 %	5,00 %
„ Italien .....	5,69 %	5,00 %

Der offizielle Diskontosatz war während des ganzen Jahres in Holland  $4\frac{1}{2}$  %, in Deutschland und Oesterreich 5 %. Eine Steigerung erfuhr er in Frankreich von 5 % auf 6 % und in England von 6 % auf 7 %. Zwei Veränderungen wurden in Belgien von  $3\frac{1}{2}$  % auf  $4\frac{1}{2}$  % und  $5\frac{1}{2}$  % und in Italien von 5 % auf  $5\frac{1}{2}$  % und 6 % vorgenommen.

Die nachfolgende Aufstellung veranschaulicht die Höchst- und Tiefststände der fremden Devisenkurse im Berichtsjahre:

Wechselkurse.

	1920					1919				
	Höchster Kurs		Niedrigster Kurs		Kurs am 31. Dez.	Höchster Kurs		Niedrigster Kurs		Kurs am 31. Dez.
Frankreich	52.07	7. Jan.	31.69	13. April	38.65	90.27	1. Febr.	41.62	10. Dez.	51.77
England	23.21 $\frac{1}{2}$	24. Dez.	19.47 $\frac{1}{2}$	28. Jan.	23.15 $\frac{3}{4}$	25.11	24. Juni	18.73 $\frac{3}{4}$	10. Dez.	21.20
Deutschland	15.62	27. Mai	5.24	28. Jan.	8.91	60.37	3. Jan.	9.12	10. Dez.	11.15
Belgien	52.37	2. u. 3. Jan.	34.19	13. April	40.67	87.—	3. Febr.	44.75	10. Dez.	53.—
Holland	232.—	23. Febr.	191.25	15. Sept.	206.—	214.62	24. Juli	191.12	10. Dez.	209.33
Oesterreich	4.05	29. Mai	1.30	17. u. 20. Dez.	1.49	30.50	3. Jan.	2.50	10. u. 11. Dez.	3.—
Italien	42.10	5. Jan.	21.—	13. April	22.50	76.77	1. Febr.	36.87	10. Dez.	41.75
New York	6.57 $\frac{3}{8}$	30. Dez.	5.41 $\frac{3}{4}$	4. Juni	6.56 $\frac{5}{8}$	5.71 $\frac{1}{2}$	22. Aug.	4.80 $\frac{1}{16}$	14. Jan.	5.53 $\frac{11}{16}$
Spanien	107.50	5. Jan.	74.—	15. Nov.	87.06	111.37	22. Aug.	96.87	3. Jan.	106.42

Die Geldkurse für fremde Wechsel notierten in der Schweiz im Durchschnitt der Jahre:

für	Parität		1920		1919	
	für	Schweiz Fr.	Jahres- durchschnitt	In ‰ über (+) unter (-) Parität	Jahres- durchschnitt	In ‰ über (+) unter (-) Parität
Frankreich . . . . .	100 frz. Fr.	100. —	41. 48	—585. 20	75. 06	— 249. 40
England . . . . .	1 £	25. 2215	21. 68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—140. 32	23. 32	— 75. 39
Deutschland . . . . .	100 Mk.	123. 457	10. 09	—918. 27	33. 80	— 726. 22
Belgien . . . . .	100 belg. Fr.	100. —	43. 51	—564. 90	72. 80	— 272. 00
Holland . . . . .	100 fl. holl.	208. 3193	203. 38	— 23. 71	205. 72	— 12. 48
Oesterreich . . . . .	100 oest. Kr.	105. 01	2. 55	—975. 72	15. 05	— 856. 68
Italien . . . . .	100 Lire	100. —	28. 94	—710. 60	61. 71	— 382. 90
New York . . . . .	1 \$	5. 182	5. 93 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	+145. 07	5. 26 <sup>11</sup> / <sub>16</sub>	+ 16. 38
Spanien . . . . .	100 span. Pes.	100.—	93. 41	— 65. 90	103. 57	+ 35. 70

Nach diesen Kursen (ohne Spanien) berechnet, stand die Devise Schweiz im Ausland im Jahre 1920 472 ‰ über Parität gegen 320 ‰ über Parität im Jahre 1919 und 283 ‰ über Parität im Jahre 1918.

## II. Die einzelnen Geschäftszweige.

### 1. Ausgabe von Banknoten.

Der Notenumlauf der Nationalbank (einschliesslich ausstehende Noten der früheren Emissionsbanken und als Banknoten ausgegebene Bundeskassenscheine) belief sich

Notenumlauf.

am 31. Dezember 1920 .....	auf Fr. 1 023 712 430
„ 31. Dezember 1919 .....	„ „ 1 036 122 990
	Abnahme <u>Fr. 12 410 560</u>

Der Notenumlauf betrug

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 933 832 000	(1919: Fr. 905 807 000)
„ Maximum: am 31. Dezember „	1 023 712 430	
„ Minimum: am 23. Juni .....	„ 883 720 840	

Im Durchschnitt der an den Ausweistagen festgestellten Stückelung entfielen in Beilage Nr. 5  
Prozenten des Gesamtnotenumlaufes auf Abschnitte von:

	1920:	1919:
Fr. 1000 .....	13,11 %	(14,52 %)
„ 500 .....	7,38 %	(8,04 %)
„ 100 .....	46,06 %	(42,78 %)
„ 50 .....	21,37 %	(22,44 %)
„ 20 .....	9,98 %	(9,49 %)
„ 10 .....	0,01 %	(0,01 %)
„ 5 .....	2,09 %	(2,72 %)

Die Zurückziehung der Fr. 30 000 000 im Jahre 1914 als Banknoten übernommenen Bundeskassenscheine von Fr. 20, Fr. 10 und Fr. 5 wurde im Berichtsjahre fortgesetzt. Es befanden sich am 31. Dezember 1920 nur noch für Fr. 95 060 dieser Scheine im Umlauf. Laut Bundesratsbeschluss vom 22. Oktober 1920 werden diese Scheine definitiv zurückgezogen. Die Einlösung erfolgt bei den öffentlichen Kassen und bei den Kassen der Schweizerischen Nationalbank bis 31. Mai 1921 und bei der eidgenössischen Staatskasse bis 30. November 1925. Nach letzterem Datum fällt der noch verbleibende Betrag der nicht eingelösten Scheine dem eidgenössischen Invalidenfonds zu.

Von den Noten der früheren Emissionsbanken standen am 31. Dezember 1920 noch Fr. 1 861 700 (1919: Fr. 2 023 200) aus. Die Nationalbank hat die Pflicht, diese Noten gemäss Art. 87 des Bankgesetzes einzulösen.

Im Berichtsjahr haben wir an das Schweizerische Finanzdepartement zur Vernichtung abgeliefert:

5 445 600 Stück beschädigte eigene Banknoten (1919: 1 384 900 Stück) im Nennwerte von Fr. 100 100 000 (1919: Fr. 32 500 000) und für Fr. 90 000 beschädigte Bundeskassenscheine.

## 2. Kassenverkehr und Kassenbestände. Notendeckung:

Kassa und Deckung.  
Kassenbestände  
und Kassenumsatz.

Kassenbestand am 31. Dezember 1919 .....	Fr. 677 484 021. 38
Im Jahre 1920 wurden	
einbezahlt .....	Fr. 3 142 643 383. 15
ausbezahlt .....	„ 3 038 649 019. 42
Kassenumsatz .....	Fr. 6 181 292 402. 57
	(1919: Fr. 5 690 100 776. 76)
Überschuss der Einzahlungen .....	„ 103 994 363. 73
Kassenbestand am 31. Dezember 1920 .....	<u>Fr. 781 478 385. 11</u>

Der durchschnittliche Kassenbestand belief sich

1920 auf .....	Fr. 877 422 000
1919 auf .....	„ 748 556 000
Zunahme .....	<u>Fr. 128 866 000</u>

Der Kassenbestand vom 31. Dezember 1920 setzte sich wie folgt zusammen:

Goldbarren .....	Fr. 49 919 709. 20
Schweizerische und fremde Goldmünzen .....	„ 427 823 182. 65
Fünffrankenstücke .....	„ 121 570 765. —
Scheidemünzen .....	„ 1 310 657. 06
Ausländische Noten .....	„ 3 498. 70
Sonstige Kassenbestände .....	„ 1 727. 50
	Laut Bilanz total <u>Fr. 600 629 540. 11</u>

Dazu: eigene Noten (einschliesslich Noten der früheren Emissionsbanken und Bundeskassenscheine) in Kasse .....

„	167 587 570. —
Ferner Darlehenskassenscheine .....	„ 13 261 275. —
	<u>Fr. 781 478 385. 11</u>
Golddepots im Ausland .....	„ 65 159 909. 50
	<u>Zusammen Fr. 846 638 294. 61</u>

Gliederung der  
Kassenbestände.

Vom durchschnittlichen gesamten Kassenbestand entfielen im Jahresdurchschnitt

auf Goldbarren .....	4,013 % (1919: 2,364 %)
„ Golddepots im Ausland .....	8,234 % (1919: 3,387 %)
„ schweizerische und fremde Goldmünzen	48,761 % (1919: 54,809 %)
„ Fünffrankenstücke .....	10,657 % (1919: 8,697 %)
„ Scheidemünzen .....	0,165 % (1919: 0,136 %)
„ eigene Noten (einschliesslich Noten der früheren Emissionsbanken und Bundeskassenscheine) .....	26,225 % (1919: 29,372 %)
„ ausländische Noten .....	0,001 % (1919: 0,001 %)
„ Darlehenskassenscheine .....	1,941 % (1919: 1,229 %)
„ sonstige Kassenbestände .....	0,003 % (1919: 0,005 %)

Der nach Vorschrift des Bankgesetzes als Notendeckung dienende Metallbestand (gesetzliche Barschaft, Goldbarren und fremde Goldmünzen) betrug: Notendeckung.

im Jahresdurchschnitt.....	Fr. 627 176 000	(1919: Fr. 516 343 000)
„ Maximum: am 29. Dezember .....	„ 664 572 512	
„ Minimum: „ 3. Januar .....	„ 590 702 652	

Hierin sind die Depots in effektivem Gold im Ausland inbegriffen; sie erreichten:

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 72 120 000	(1919: Fr. 25 748 000)
„ Maximum: vom 7. bis 15. Februar ...	„ 76 390 853	
„ Minimum: „ 1. „ 23. Januar ....	„ 63 878 422	

Am 31. Dezember betragen diese Depots Fr. 65 159 909. 50.

Die Anteile der Gold- und Silberbestände am gesamten Metallvorrat gestalteten sich wie folgt:

Goldbestand (Barren, Golddepots im Ausland und Münzen):

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 534 185 000	(1919: Fr. 451 532 000)
„ Maximum: am 31. Dezember .....	„ 542 902 801	
„ Minimum: „ 8. Januar...	„ 516 925 350	

Silberbestand (Fünffrankenstücke):

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 92 991 000	(1919: Fr. 64 811 000)
„ Maximum: am 29. Dezember .....	„ 121 699 285	
„ Minimum: „ 3. Januar...	„ 73 766 080	

Es erreichte im Jahresdurchschnitt:

der Notenumlauf.....	Fr. 933 832 000	
der Metallbestand .....	„ 627 176 000	
somit der metallisch nicht gedeckte Notenumlauf.....	<u>Fr. 306 656 000</u>	(1919: Fr. 339 464 000)

Prozentuale Notendeckung:

im Jahresdurchschnitt .....	67,16 %	(1919: 57,00 %)
„ Maximum: am 15. Dezember .....	71,77 %	(1919: 63,04 %)
„ Minimum: „ 3. Januar...	57,82 %	(1919: 48,58 %)

### 3. Verkehr in Edelmetallen und fremden Sorten.

Der Goldbarrenbestand belief sich

am 31. Dezember 1919 auf .....	Fr. 26 938 190. 25	
Zunahme im Jahre 1920 .....	„ 23 907 654. 86	

Edelmetalle und Sorten.

	Fr. 50 845 845. 11
An die Industrie verkauft.....	„ 886 317. 65
	Saldo Fr. 49 959 527. 46

Der Goldbarrenbestand am 31. Dezember 1920, das kg 1000/1000 fein zu Fr. 3 440 gerechnet, stellt einen Wert dar von

	„ 49 919 709. 20
Verlust .....	Fr. 39 818. 26

Verlust auf Goldankäufen im Ausland infolge Einstellung in der Bilanz zu Fr. 3 440 das Kilo fein .....

	„ 326 851. 60
Somit Verlust aus dem Verkehr in Edelmetallen .....	<u>Fr. 366 669. 86</u>

Der Bestand an fremden Sorten belief sich am		
31. Dezember 1919 auf .....	Fr.	190 606 781. 97
Im Jahre 1920 wurden angekauft .....	„	6 571 947. 92
	Fr.	197 178 729. 89
Ausgegangen .....	„	6 544 188. 11
	Saldo .....	Fr. 190 634 541. 78
Kurswert am 31. Dezember 1920 .....	„	190 668 171. 35
	Gewinn .....	Fr. 33 629. 57

## Beilage Nr. 6

## 4. Diskontoverkehr.

Diskontoverkehr.	A. Schweizerwechsel	Stück	Betrag	
Schweizerwechsel.	Bestand am 31. Dezember 1919....	10 072	Fr. 485 121 642. 61	1919:
	Im Jahre 1920 wurden diskontiert..	90 657	„ 3 322 105 625. 11	(Fr. 3 749 018 546. 64)
		100 729	Fr. 3 807 227 267. 72	
	Davon wurden 1920 eingelöst .....	89 758	„ 3 360 133 975. 21	
	Bestand am 31. Dezember 1920....	10 971	Fr. 447 093 292. 51	

Die Anlage in Schweizerwechseln belief sich:

im Jahresdurchschnitt .....	auf Fr. 303 168 000	(1919: Fr. 418 179 000)
„ Maximum: am 31. Dezember .....	„ „ 447 093 293	
„ Minimum: „ 15. Oktober .....	„ „ 239 384 188	

Der durchschnittliche Betrag eines diskontierten Schweizerwechsels belief sich auf Fr. 36 645 (1919: Fr. 46 787), ausschliesslich der Bundesschatzscheine auf Fr. 17 834 (1919: Fr. 21 806).

Die durchschnittliche Laufzeit der diskontierten Schweizerwechsel betrug 64 Tage (1919: 66 Tage), ohne die Bundesschatzscheine 38 Tage (1919: 32 Tage).

Auslandwechsel.	B. Auslandwechsel	Stück	Betrag	
	Bestand am 31. Dezember 1919.....	386	Fr. 24 474 084. 35	1919:
	Im Jahre 1920 wurden angekauft .....	6 288	„ 558 707 938. 88	(Fr. 740 167 306. 45)
		6 674	Fr. 583 182 023. 23	
	Davon sind 1920 ausgegangen .....	6 235	„ 561 194 156. 48	
	Bestand am 31. Dezember 1920.....	439	Fr. 21 987 866. 75	

Die Anlage in Auslandwechseln belief sich:

im Jahresdurchschnitt .....	auf Fr. 22 075 000	(1919: Fr. 15 688 000)
„ Maximum: am 15. Oktober .....	„ „ 51 294 258	
„ Minimum: „ 15. März .....	„ „ 7 853 535	



Der Auslandwechselbestand setzte sich am 31. Dezember 1920 in der Hauptsache wie folgt zusammen:

England .....	£	1 239 254. 15. 9
Frankreich .....	Fr.	68 451. 15
Holland .....	Fl.	500 000. —

C. Gekündete Obligationen	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>	Obligationen.
Bestand am 31. Dezember 1919 .....	347	Fr. 2 006 840. 75	1919:
Im Jahre 1920 wurden diskontiert .....	7 564	„ 33 846 640. 65	(Fr. 11 442 586. 40)
	7 911	Fr. 35 853 481. 40	
Davon wurden 1920 eingelöst .....	6 416	„ 30 052 010. 10	
Bestand am 31. Dezember 1920 .....	1 495	Fr. 5 801 471. 30	

Die Anlage in diskontierten Obligationen belief sich:

im Jahresdurchschnitt .....	auf Fr. 3 974 000	(1919: Fr. 1 559 000)
„ Maximum: am 7. Oktober .....	„ „ 7 624 628	
„ Minimum: „ 5. Januar .....	„ „ 947 344	

Der gesamte Diskontoverkehr gestaltete sich folgendermassen:

Bestand am 31. Dezember 1919:

	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>	Gesamter Diskontoverkehr
Schweizerwechsel .....	10 072	Fr. 485 121 642. 61	
Auslandwechsel .....	386	„ 24 474 084. 35	
Obligationen .....	347	„ 2 006 840. 75	
Zusammen	10 805	Fr. 511 602 567. 71	

Im Jahre 1920 wurden diskontiert:

Schweizerwechsel .....	90 657	Fr. 3 322 105 625. 11
Auslandwechsel .....	6 288	„ 558 707 938. 88
Obligationen .....	7 564	„ 33 846 640. 65
Zusammen	104 509	Fr. 3 914 660 204. 64

Der gesamte Portefeuillebestand betrug am 31. Dezember 1920:

	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>
Schweizerwechsel .....	10 971	Fr. 447 093 292. 51
Auslandwechsel .....	439	„ 21 987 866. 75
Obligationen .....	1 495	„ 5 801 471. 30
Total Portefeuille	12 905	Fr. 474 882 630. 56

Das gesamte Portefeuille belief sich

im Jahresdurchschnitt .....	auf Fr. 329 217 000	(1919: Fr. 435 426 000)
„ Maximum: am 31. Dezember	„ „ 474 882 631	
„ Minimum: „ 18. Juni	„ „ 273 114 544	

Das gesamte Portefeuille ergab einen Diskontoertrag von Fr. 15 679 024.04, wovon Fr. 11 491 781.52 auf Schweizerwechsel, Fr. 3 996 123.87 auf Auslandwechsel und Fr. 191 118.65 auf diskontierte Obligationen entfallen. Im Diskontoertrag der Auslandwechsel sind die im Devisenverkehr erzielten Kursgewinne mitenthalten.

Im Laufe des Berichtsjahres sind mangels Zahlung den Einreichern zurückgegeben worden:

	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>	
Ohnekostenwechsel .....	1 831	Fr. 4 667 064.11	(1919: 1 010 Stück, Fr. 820 078.44)
protestierte Abschnitte .....	552	„ 2 225 745.08	(1919: 279 „ „ 1 539 582.40)

Die den Einreichern zurückgegebenen unbezahlten Abschnitte machen 0,359 % (1919: 0,111 %) der diskontierten Wechselbeträge, ungerechnet die Bundesschatzscheine, aus.

## Beilage Nr. 7

### 5. Lombardvorschüsse.

Lombardvorschüsse.	Bestand am 31. Dezember 1919.....	Fr. 32 669 108.52
	Neue Vorschüsse im Jahre 1920.....	„ 315 311 837.46 (1919: Fr. 275 799 301.30)
		<u>Fr. 347 980 945.98</u>
	Rückzahlungen im Jahre 1920 .....	„ 311 351 033.88 (1919: Fr. 284 029 573.61)
	Bestand am 31. Dezember 1920.....	<u>Fr. 36 629 912.10</u>

Die Zahl der offenen Lombardrechnungen belief sich am 31. Dezember 1920 auf 1 004 (am 31. Dezember 1919 auf 887).

Die durchschnittliche Inanspruchnahme der gewährten Lombardkredite erreichte 33,41 Tage (1919: 44,04 Tage).

An Lombardzinsen wurden Fr. 1 955 619.65 vereinnahmt.

Der Bestand der Lombardvorschüsse betrug:

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 32 296 000	(1919: Fr. 38 740 000)
„ Maximum: am 5. Mai .....	„ 38 496 226	
„ Minimum: „ 13. Januar ....	„ 24 629 245	

## 6. Vorschüsse auf Einzahlungen im Ausland.

Vorschüsse auf Einzahlungen im Ausland.

Bestand am 31. Dezember 1919.....	Fr.	256 217. 50	
Bezüge im Jahre 1920 .....	„	11 112. 15	(1919: Fr. 60 989. 75)
	Fr.	<u>267 329. 65</u>	
Rückzahlungen im Jahre 1920 .....	„	115 918. 95	(1919: „ 712 267. 65)
Bestand am 31. Dezember 1920 .....	Fr.	<u>151 410. 70</u>	

Die Zahl der offenen Vorschussrechnungen belief sich am 31. Dezember 1920 auf 13 (31. Dezember 1919: 18).

An Zinsen wurden auf diesen Vorschüssen Fr. 10 980. 15 vereinnahmt.

Da die Guthaben im Auslande auf den Namen der Bank bei ihren Korrespondenten einbezahlt werden, erscheinen sie in der Jahresschlussbilanz unter den Aktivposten Portfeuille-Ausland-Wechsel und Korrespondenten.

## 7. Verkehr mit den Bundesverwaltungen und den übrigen Deponenten.

(exklusive Postcheckrechnungen)

	Rechnungen der Bundesverwaltungen.	Übrige Deponenten.	Zusammen.	
	Fr.	Fr.	Fr.	
Saldi der Deponentenrechnungen am 31. Dezember 1919.....	18 672 265. 74	41 487 964. 02	60 160 229. 76	Verkehr mit den Deponenten.
Im Jahre 1920 wurden gutgeschrieben	6 343 148 300. 99	173 428 800. 97	6 516 577 101. 96	
	6 361 820 566. 73	214 916 764. 99	6 576 737 331. 72	
belastet .....	6 350 370 558. 52	209 467 514. 83	6 559 838 073. 35	
Bestand am 31. Dezember 1920.....	<u>11 450 008. 21</u>	<u>5 449 250. 16</u>	<u>16 899 258. 37</u>	

Von dem Gesamtbestand am 31. Dezember 1920 waren täglich rückzahlbar Fr. 15 255 237. 46, an eine Kündigungsfrist gebunden Fr. 1 644 020. 91.

Es belief sich der Gesamtverkehr

mit den Bundesverwaltungen auf ...	Fr. 12 693 518 859. 51	(1919: Fr. 12 381 455 946. 31)
„ „ übrigen Deponenten „ ... „	382 896 315. 80	(1919: „ 856 634 721. 87)
	<u>Total Fr. 13 076 415 175. 31</u>	<u>(1919: Fr. 13 238 090 668. 18)</u>

Der Gesamtbestand der Guthaben der Bundesverwaltungen und der Deponenten betrug:

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 24 941 000	(1919: Fr. 45 735 000)
„ Maximum: am 21. September ..	„ 64 691 953	
„ Minimum: „ 28. Mai .....	„ 7 451 007	

Den verzinslichen Deponentenrechnungen wurden Fr. 50 794. 61, den Rechnungen der Bundesverwaltungen Fr. 136 220. 87 an Zinsen gutgeschrieben.

## Beilage Nr. 8

## 8. Giroverkehr.

Giroverkehr.  
Giroumsätze

Die Zahl der Girokonten betrug am 31. Dezember 1919 .....	1 486
Bis zum 31. Dezember 1920 sank sie auf .....	1 462
Bestand der Giro Guthaben am 31. Dezember 1919 .....	Fr. 120 695 558. 72

Im Jahre 1920 wurden den Girorechnungen

gutgeschrieben .....	Fr. 25 812 462 924. 08
belastet .....	„ 25 786 723 937. 13
Gesamtumsatz .....	Fr. 51 599 186 861. 21
	(1919: Fr. 43 616 207 014. 70)
Überschuss der Gutschriften .....	„ 25 738 986. 95
Bestand am 31. Dezember 1920 .....	<u>Fr. 146 434 545. 67</u>

Girobestände.

Der Bestand der Giro Guthaben betrug:

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 95 980 000 (1919: Fr. 73 893 000)
„ Maximum: am 25. August....	„ 151 129 950
„ Minimum: „ 4. März .....	„ 54 594 952

Gliederung des  
Giroverkehrs.

Der Giroverkehr gliedert sich wie folgt:

Gutschriften:	Zahl der Posten	Betrag	Prozentualer Anteil an der Gesamtsumme
Bareinzahlungen .....	38 332	Fr. 1 215 410 697. 89	4,71 %
Verrechnungen .....	69 718	„ 5 283 224 079. 38	20,47 %
Platzübertragungen .....	105 801	„ 16 376 358 108. 82	63,44 %
Übertragungen von anderen Plätzen	32 157	„ 2 937 470 037. 99	11,38 %
Total	<u>246 008</u>	<u>Fr. 25 812 462 924. 08</u>	<u>100,00 %</u>
Belastungen:			
Barabhebungen .....	33 028	Fr. 1 888 892 988. 25	7,33 %
Verrechnungen .....	68 185	„ 4 616 850 320. 71	17,90 %
Platzübertragungen .....	105 801	„ 16 376 358 108. 82	63,51 %
Übertragungen nach anderen Plätzen	32 080	„ 2 904 622 519. 35	11,26 %
Total	<u>239 094</u>	<u>Fr. 25 786 723 937. 13</u>	<u>100,00 %</u>
Gesamter Giroumsatz:			
Barzahlungen .....	71 360	Fr. 3 104 303 686. 14	6,02 %
Verrechnungen .....	137 903	„ 9 900 074 400. 09	19,19 %
Platzübertragungen .....	211 602	„ 32 752 716 217. 64	63,47 %
Übertragungen von und nach an- deren Plätzen .....	64 237	„ 5 842 092 557. 34	11,32 %
Total	<u>485 102</u>	<u>Fr. 51 599 186 861. 21</u>	<u>100,00 %</u>

Es wurden demnach im Jahre 1920: 93,98 % des gesamten Giroverkehrs (1919: 93,32 %) unter Vermeidung von Barzahlungen durch Umschreibung in den Büchern der Bank erledigt.

Im Durchschnitt belief sich der Betrag einer		1919:
Bareinzahlung .....	auf	Fr. 31 707 (Fr. 29 037)
Barabhebung .....	„	„ 57 191 („ 56 154)
Verrechnungsgutschrift .....	„	„ 75 780 („ 83 690)
Verrechnungsbelastung .....	„	„ 67 611 („ 79 070)
Platzübertragung .....	„	„ 154 785 („ 141 688)
Fernübertragung .....	„	„ 90 946 („ 81 093)

Die eingezahlten Beträge sind durchschnittlich 1,339 Tage auf den betreffenden Rechnungen belassen worden (1919: 1,219 Tage).

Auf je 1 Fr. des durchschnittlichen Giro Guthabenbestandes entfiel ein jährlicher Giroumsatz von Fr. 538 (1919: Fr. 590).

Der Überweisungsverkehr zwischen den Girokunden der Nationalbank und den Inhabern von Postcheckrechnungen erreichte im Berichtsjahre die Summe von Fr. 1 554 545 000 (1919: Fr. 1 361 473 000), die sich wie folgt verteilt: Nationalbankgiro und Postgiro.

Giroüberweisungen	Anzahl	Betrag	
von der Nationalbank an die Post	3 267	Fr. 189 014 456. 28	(1919: Fr. 217 874 024. 02)
„ „ Post an die Nationalbank	24 993	„ 1 365 530 133. 13	(1919: „ 1 143 598 825. 03)
Total .....	28 260	Fr. 1 554 544 589. 41	(1919: Fr. 1 361 472 849. 05)

Unsere Postcheckrechnungen weisen folgende Umsätze auf:

Postcheckguthaben am 31. Dezember 1919	Fr.	4 007 924. 08	
Gutschriften der Post .....	„	2 608 111 998. 57	(1919: Fr. 2 173 959 933. 69)
		Fr. 2 612 119 922. 65	
Belastungen der Post .....	„	2 606 179 537. 46	(1919: Fr. 2 174 567 289. 97)
Postcheckguthaben am 31. Dezember 1920	Fr.	5 940 385. 19	

## 9. Abrechnungsverkehr.

Beilage Nr. 9

Die Zahl der Abrechnungsstellen ist im Laufe des Berichtsjahres unverändert geblieben. Abrechnungsverkehr.

Die Zahl der Mitglieder der Abrechnungsstellen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich belief sich am 31. Dezember 1920 auf 78 (am 31. Dezember 1919: 76).

Die Stückzahl der Einlieferungen betrug 808 005 (1919: 529 571) und deren durchschnittliche Grösse Fr. 18 355 (1919: Fr. 18 249).

Die abgerechneten Gesamtbeträge beliefen sich auf ..... Fr. 14 831 325 726 (1919: Fr. 9 664 276 077), wovon 78,78 % (1919: 76,07 %) durch Kompensation ausgeglichen und die verbleibenden 21,22 % (1919: 23,93 %) durch Gutschrift oder Belastung in Girorechnung geregelt wurden.

## 10. Generalmandate.

Generalmandate.	Am 31. Dezember 1919 waren ausstehend . . . . .	262 Stück mit Fr.	562 450. 21
	Im Jahre 1920 wurden ausgestellt		
	von den Bankstellen der Nationalbank . . . . .	8 043 „ „ „	19 312 265. 01
	(1919: 7 546 Stück mit Fr. 22 724 521. 09)		
	von den beteiligten Kantonalbanken . . . . .	3 402 „ „ „	15 622 517. 17
	(1919: 2 826 Stück mit Fr. 18 904 989. 03)		
	Zusammen	11 707 Stück mit	Fr. 35 497 232. 39
	Eingelöst wurden . . . . .	11 342 „ „ „	34 921 791. 81
	Am 31. Dezember 1920 waren ausstehend . . . . .	<u>365</u> Stück mit	<u>Fr. 575 440. 58</u>

## 11. Inkassoverkehr.

**Inkassoverkehr.** Den Bankstellen der Nationalbank sind im Berichtsjahre zum Inkasso eingereicht worden :

62 321 Stück Inkassowechsel (1919: 60 000) mit einem Gesamtkapitalbetrag von Fr. 477 174 371 (1919: Fr. 420 617 151).

Der Durchschnittsbetrag eines Inkassowechsels belief sich auf Fr. 7 656. 72 (1919: Fr. 7 010. 29). Es erreichte der Durchschnittsbetrag der Inkassowechsel auf Clearingfirmen Fr. 17 992. 14 (1919: Fr. 19 872. 63), auf andere Bezogene Fr. 1 731. 98 (1919: Fr. 1 458. 83).

An Inkassogebühren und an Retourspesen für unbezahlt gebliebene quittierte Inkassowechsel wurden Fr. 13 285. 45 eingenommen.

## 12. Verkehr mit den Korrespondenten.

Verkehr mit den Korrespondenten.	Bestand der Guthaben		
	am 31. Dezember 1919 . . . . .	Fr.	106 434 408. 19
	Im Jahre 1920 wurden		
	belastet . . . . .	„ 3 122 470 643. 18	(1919: Fr. 2 754 630 455. 48)
		<u>Fr. 3 228 905 051. 37</u>	
	gutgeschrieben . . . . .	„ 3 190 474 028. 10	(1919: Fr. 2 726 337 537. 07)
	Bestand der Guthaben		
	am 31. Dezember 1920 . . . . .	<u>Fr.</u>	<u>38 431 023. 27</u>

Der Gesamtbestand der Guthaben bei Korrespondenten betrug:

im Jahresdurchschnitt . . . . .	Fr.	90 097 000 (1919: Fr. 67 895 000)
„ Maximum: am 20. Februar . . . . .	„	129 914 253
„ Minimum: am 13. Dezember . . . . .	„	14 496 942

Die Sichtguthaben im Auslande für sich genommen erreichten:

im Jahresdurchschnitt . . . . .	Fr.	62 508 000 (1919: Fr. 46 451 000)
„ Maximum: am 7. März . . . . .	„	99 473 346
„ Minimum: am 31. Dezember . . . . .	„	3 455 760

An Zinsen wurden auf den Korrespondentenkonti Fr. 4 067 013. 68 vereinnahmt.

## 13. Wertschriftenverkehr.

Beilage Nr. 12

Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1919 .....	Fr.	6 638 480. 50	Wertschriftenverkehr.
Im Jahre 1920 angekauft .....	„	3 276 470. 70	
	Fr.	9 914 951. 20	
Begeben oder eingelöst .....	„	3 390 442. 40	
Saldo am 31. Dezember 1920 .....	Fr.	6 524 508. 80	
Abschreibungen infolge Minderbewertung .....	„	678 532. 05	
	Fr.	5 845 976. 75	
Laut Bilanz hat der Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1920 einen Wert von .....	„	5 863 842. 50	
Kursgewinn auf verkauften Wertschriften	Fr.	17 865. 75	
Der Wertschriftenbestand betrug			
im Jahresdurchschnitt .....	Fr.	6 583 000 (1919: Fr. 7 690 000)	
„ Maximum: am 13. Januar .....	„	7 085 761	
„ Minimum: „ 31. Dezember ..	„	5 863 842	

Zinsertrag und Kursgewinne auf eigenen Wertschriften erreichen Fr. 446 132. 65, gleich 6,78% der durchschnittlichen Anlage. Unter Berücksichtigung der vorerwähnten ausserordentlichen Abschreibungen verbleibt ein buchmässiger Verlust von Fr. 232 399. 40. Unsern Besitz an diversen Anteilscheinen haben wir, gleich wie die Aktien der Kohlenzentrale A.-G., nur mit Fr. 3.— bzw. Fr. 1.— pro memoria in unser Wertschrifteninventar eingesetzt, weil Art. 15, Ziffer 7 des Bankgesetzes Anlagen in Aktien und Genossenschaftsanteilen nicht zulässt.

## 14. Depotgeschäft.

	<u>Depots</u>	<u>Nennwert</u>	
Bestand der offenen Depots am 31. Dezember 1919 .....	2 081	Fr. 1 869 699 023	Depotgeschäft.
1920 hinzugekommen .....	218	„ 482 884 291	Offene Depots.
	2 299	Fr. 2 352 583 314	
zurückgezogen ..	260	„ 587 154 779	
Bestand am 31. Dezember 1920 .....	2 039	Fr. 1 765 428 535	
	<u>Depots</u>	<u>deklariertes Wert</u>	
Bestand der verschlossenen Depots am 31. Dez. 1919 .....	153	Fr. 6 967 478	Verschlossene
1920 hinzugekommen .....	66	„ 1 814 350	Depots.
	219	Fr. 8 781 828	
zurückgezogen .....	94	„ 4 215 105	
Bestand am 31. Dezember 1920 .....	125	Fr. 4 566 723	

An Gebühren für Verwaltung offener und Verwahrung verschlossener Depots, sowie an Mietgebühren für Schrankfächer wurden Fr. 348 342. — vereinnahmt.

### III. Berichterstattung über einzelne Bilanzposten.

#### Beilage Nr. 2

#### 1. Aktienkapital.

Aktienkapital.

Das Aktienkapital beträgt unverändert Fr. 50 000 000. —, eingeteilt in 100 000 Aktien von je Fr. 500. —, auf welche zurzeit 50 % = Fr. 250. — einbezahlt sind.

Im Laufe des Berichtsjahres hat der Bankausschuss die Übertragung von 1 123 Aktien (1919: 1 543) auf neue Eigentümer genehmigt.

Nach den Eintragungen im Aktienregister war das Aktienkapital am 31. Dezember 1920 wie folgt verteilt:

2 552 Privataktionäre mit je .....	1 Aktie
3 789 " " " .....	2 Aktien
2 005 " " " .....	3— 5 "
548 " " " .....	6— 10 "
351 " " " .....	11— 25 "
114 " " " .....	26— 50 "
47 " " " .....	51—100 " .
15 " " " .....	101—200 "
15 " " " .....	über 200 "
<hr/>	
9 436 Privataktionäre mit zusammen .....	45 969 Aktien
23 Kantone und Halbkantone mit zusammen ..	38 233 "
23 Kantonalbanken mit zusammen .....	15 798 "
<hr/>	
9 482 Aktionäre mit zusammen .....	100 000 Aktien

#### 2. Reservefonds.

Reservefonds.

Nach dem Beschluss der Generalversammlung vom 17. April 1920 erreicht der Reservefonds..... Fr. 4 440 858. 48

Gemäss Art. 27, Abs. 1 des Bankgesetzes sind 10 % des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Reingewinnes, in keinem Falle aber mehr als Fr. 500 000. — für ein Jahr dem Reservefonds zuzuweisen.

Wir beantragen demgemäss, dem Reservefonds für 1920 ..... „ 500 000. —  
zuzuweisen, womit er auf ..... Fr. 4 940 858. 48  
ansteigen wird.

#### 3. Bankgebäude und Mobiliar.

Bankgebäude.

Am 31. Dezember 1919 betrug der Buchwert der Grundstücke und Gebäude der Bank ..... Fr. 5 424 728. 60

Hiezu kommen dem Gebäudekonto auf Ende 1920 belastete Kosten für Umbauten ..... Fr. 33 449. 75  
wovon durch Reserve für Umbauten gedeckt wurden „ 12 000. — „ 21 449. 75

Im Jahre 1920 bezahlte Baukosten für das neue Gebäude in Zürich „ 1 752 504. 30  
Zahlung für die Liegenschaft in Genf ..... „ 534 234. —

Zukauf einer Liegenschaft zur Erweiterung des Bauplatzes in Luzern und Plankonkurrenz ..... „ 421 967. 75

Fr. 8 154 884. 40

Abschreibungen ..... „ 2 727 651. 50

Fr. 5 427 232. 90

Dieser Betrag verteilt sich wie folgt:

Bankgebäude in Basel (Feuerversicherung Fr. 351 500) Bilanzwert Fr. 250 000. —

Liegenschaft zum „Grossen Collmar“ in Basel ( „ „ 123 000) „ „ 150 000. —

Bankgebäude „ Bern ( „ „ 1 625 600) „ „ 1 400 000. —

„ „ Genf ( „ „ 500 000) „ „ 200 000. —

Liegenschaft „ Genf ( „ „ 415 000) „ „ 300 000. —

Übertrag Fr. 2 300 000. —



	Übertrag	Fr.	2 300 000. —	
Bankgebäude in Lausanne (Feuerversicherung Fr. 992 075)	Bilanzwert	"	500 000. —	
Liegenschaft in Luzern	"	"	300 000. —	
Bankgebäude in Neuenburg (Feuerversicherung Fr. 270 000)	"	"	150 000. —	
" " St. Gallen ( " " 305 000)	"	"	200 000. —	
" " Zürich ( " " 463 200)	"	"	550 000. —	
Neues Bankgebäude in Zürich .....	"	"	1 427 232. 90	
	Total	Fr.	<u>5 427 232. 90</u>	

## Rückstellungen:

Am 31. Dezember 1919 betrug die Rückstellung für Neubauten	Fr.	9 000 000. —	
Mit Rücksicht auf die hochgebliebenen Baupreise und die in Angriff genommenen und bevorstehenden Neubauten in Zürich, Basel, Genf und Luzern, wird aus dem Gewinn von 1920 eine weitere Rückstellung gebildet von .....	"	<u>1 000 000. —</u>	
Total der Rückstellungen für Neubauten am 31. Dezember 1920	Fr.	<u>10 000 000. —</u>	
welche auf besonderem Bilanzkonto figurieren.			
Das Mobiliarkonto war am 31. Dezember 1919 belastet mit ...	Fr.	1. —	Mobiliar.
Die Neuanschaffungen im Jahre 1920 im Betrage von ... wurden vollständig abgeschrieben, so dass der Buchwert am 31. Dezember 1920 beträgt .....	"	65 494. 05	
	"	<u>1. —</u>	

## 4. Unkosten.

Die Unkosten des Berichtsjahres belaufen sich auf Fr. 3 749 226. 65.

Unkosten.

Dieser Betrag setzt sich folgendermassen zusammen:

Kosten der Generalversammlung .....	Fr.	3 614. 95
Entschädigung der Mitglieder der Bankbehörden (Bankrat, Bankausschuss, Revisionskommission und Lokalkomitees)	"	63 728. 45
Besoldungen der Beamten und Angestellten einschliesslich Teuerungszulagen .....	"	2 459 224. 30
Beiträge der Bank an die Pensionskasse .....	"	432 981. 40
Bekleidung der Hausdiener und Ausläufer .....	"	8 190. 65
Reiseentschädigungen an das Personal .....	"	46 217. 75
Porti, Telegramme, Telefon .....	"	122 817. 97
Drucksachen und Bureauaterialien .....	"	229 152. 51
Informationsspesen .....	"	4 741. 70
Zeitungsabonnemente und Insertionen .....	"	12 784. 09
Versicherungen .....	"	18 456. 09
Unterhalt der Bankgebäude .....	"	32 056. 80
Lokalmiete .....	"	25 659. 15
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung, Lift .....	"	135 310. 74
Beiträge und Diverses .....	"	69 748. 45
Zusammen	Fr.	<u>3 664 685. —</u>
Dazu: Bureauspesen der andern Banken übertragenen Agenturen	"	84 541. 65
Total	Fr.	<u>3 749 226. 65</u>

## 5. Banknoten-Anfertigungskosten.

Im Berichtsjahre haben wir für die Anfertigung von Noten Fr. 752 473. 80 verrechnet. In diesem Betrage ist die vollständige Abschreibung aller im Geschäftsjahr abgelieferten oder in Bestellung gegebenen Banknoten inbegriffen.

Banknoten-Anfertigungskosten

Im Hinblick auf die für das Jahr 1921 in Aussicht zu nehmende vermehrte Anfertigung von kleinen Notenabschnitten sehen wir hierfür eine besondere Rückstellung in der Höhe von Fr. 1 500 000. — vor.

## Beilage Nr. 1

## IV. Geschäftsergebnis.

	Im Geschäftsjahre 1920 wurden vereinnahmt an	
Geschäftsergebnis.	Diskonto .....	Fr. 15 679 024. 04
Bruttoertrag.	Inkassogebühren .....	„ 13 285. 45 Fr. 15 692 309. 49
	Zinsen der Korrespondenten .....	Fr. 4 067 013. 68
	Lombardzinsen .....	„ 1 955 619. 65
	Zinsen von Vorschüssen auf Einzahlungen im Auslande .....	„ 10 980. 15
	Zinsen der eigenen Wertschriften .....	„ 428 266. 90
	Mieteinnahme von Bankgebäuden .....	„ 63 861. 80
	Zinsen des Postcheckguthabens .....	„ 21 780. 90 „ 6 547 523. 08
	Kommissionen .....	Fr. 270 161. 09
	Aufbewahrungsgebühren und Schrankfachmiete .....	„ 348 342. —
	Kursgewinne auf eigenen Wertschriften .....	„ 17 865. 75
	Agio und Diverses .....	„ 189 373. 07 „ 825 741. 91
	<u>Total .....</u>	<u>Fr. 23 065 574. 48</u>
	Abzüglich Passivzinsen .....	„ 187 015. 48
	<u>Bruttoertrag</u>	<u>Fr. 22 878 559. —</u>
	Hiervon sind in Abzug zu bringen:	
	Allgemeine Unkosten .....	Fr. 3 749 226. 65
	Banknoten-Anfertigungskosten .....	„ 752 473. 80
	Verlust im Verkehr mit Edelmetallen .....	„ 366 669. 86 Fr. 4 868 370. 31
	Abschreibungen auf:	
	Bankgebäuden .....	Fr. 2 727 651. 50
	Mobilien .....	„ 65 494. 05
	Wertschriften .....	„ 678 532. 05 „ 3 471 677. 60
	Rückstellung für Verluste auf Lombardvorschüssen, Korrespondenten und ausländischen Guthaben .....	Fr. 123 572. 75
	Abzüglich Wiedereingänge .....	„ 5 287. 25 „ 118 285. 50
	Rückstellung für Neubauten von Bankgebäuden .....	„ 1 000 000. —
	Rückstellung für Banknoten-Anfertigungskosten .....	„ 1 500 000. —
	Zuweisung an die Pensionskasse der Angestellten .....	„ 250 000. —
	Einlage in den Fürsorgefonds für das Personal .....	„ 250 000. — „ 11 458 333. 41
	<u>Nettoertrag</u>	<u>Fr. 11 420 225. 59</u>
Nettoertrag.	gleich 45,68 % des einbezahlten Aktienkapitals.	
	Hiervon ab gesetzliche Zuweisung an den Reservefonds (10 % des Reingewinnes, Maximum Fr. 500 000. —, nach Art. 27 des Bankgesetzes) .....	
		„ 500 000. —
	Verbleiben zur Verfügung der Generalversammlung .....	Fr. 10 920 225. 59
Dividende.	Hiervon sind zur Ausrichtung einer Dividende von 4 % gleich	
	Fr. 10. — pro Aktie zu verwenden .....	„ 1 000 000. —
	während der verbleibende Rest von .....	Fr. 9 920 225. 59
	nach Vorschrift des Bankgesetzes der eidgenössischen Staatskasse zur Verfügung gestellt wird.	

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beehren wir uns, folgende

## Anträge

zu stellen:

1. Es wird der vorliegende Geschäftsbericht nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz auf 31. Dezember 1920 genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

2. Der demnach zur Verfügung der Generalversammlung stehende Betrag von Fr. 10 920 225. 59 ist wie folgt zu verwenden:

Fr. 1 000 000. — für die Ausrichtung der Dividende an die Aktionäre;

„ 9 920 225. 59 sind nach Vorschrift des Gesetzes der eidg. Staatskasse abzuliefern.

Fr. 10 920 225. 59

Unsere Berichterstattung abschliessend, sprechen wir dem Herrn Vorsteher des Schweizerischen Finanzdepartements unseren verbindlichen Dank aus für die schätzenswerte Unterstützung, die er der Nationalbank im Berichtsjahre hat angedeihen lassen.

Unser Dank gilt auch unsern Korrespondenten und Berichterstattern aus den Kreisen des Handels, der Industrie, des Gewerbes und der Landwirtschaft für ihre wertvolle Mitarbeit.

Und schliesslich sei auch unsern Beamten und Angestellten für die geleisteten vorzüglichen Dienste unsere volle Anerkennung ausgesprochen.

Zürich, den 3. Februar 1921.

**Im Namen des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank:**

Der Präsident:

**Burckhardt.**

Der Generalsekretär:

**Schwab.**

Der Bankausschuss der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 9. Februar 1921 den vorstehenden Geschäftsbericht für das Jahr 1920 nebst Beilagen zur Kenntnis genommen und ihm seinerseits die Genehmigung erteilt. Gemäss Art. 46, Ziff. 4 des Bankgesetzes, wird der Bericht mit den nachstehenden Anträgen des Bankausschusses dem Bankrate überwiesen.

Der Bankausschuss beantragt, der Bankrat möge beschliessen:

1. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1920 nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz vom 31. Dezember 1920 wird zur Vorlage an den Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

2. Die im Bericht formulierten Anträge werden vom Bankrate der Generalversammlung unterbreitet.

Bern, den 9. Februar 1921.

**Im Namen des Bankausschusses der Schweizerischen Nationalbank:**

Der Präsident des Bankrates:

**Hirter.**

Der Protokollführer:

**Dr. v. Tschärner.**

Uebersetzung.

## Bericht der Revisionskommission an die Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank.

Bern, den 23. März 1921.

*Hochgeehrter Herr Präsident!  
Hochgeehrte Herren Aktionäre!*

Entsprechend der Vorschrift des Artikels 54 des Bundesgesetzes über die Schweizerische Nationalbank beehrt sich die Revisionskommission, Ihnen über die Rechnungen der 13. Geschäftsperiode Bericht zu erstatten.

Im Verlaufe des verflossenen Jahres hat sie bei allen Zweiganstalten der Bank Revisionen gemacht; ferner hat sie dieser Tage auch noch eine Kontrolle der Hauptbuchhaltung und der Bestände an den Sitzen Zürich und Bern vorgenommen.

Am Ende ihrer Tätigkeit angelangt, erklärt die Revisionskommission, dass Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz per 31. Dezember 1920 mit den Salden der im Generalhauptbuch der Bank figurierenden Konten übereinstimmen.

Der Reingewinn des Jahres 1920, im Betrage von Fr. 11,420,225. 59, übersteigt denjenigen des Vorjahres um Fr. 3,976,681. 31, wogegen die Abschreibungen, Reserven und Rückstellungen von total Fr. 6,345,250. 35 um Fr. 2,061,955. 15 hinter denjenigen des Jahres 1919 zurückbleiben.

Die Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre haben günstige Ergebnisse für die öffentlichen Finanzen gezeitigt, was sehr begrüsst zu werden verdient. Andererseits muss zugegeben werden, dass der auf das Aktienkapital der Nationalbank entfallende Gewinnanteil einen ungenügenden Ertrag darstellt. Es ist deshalb zu wünschen, dass die Revision des Bankgesetzes, die gegenwärtig von den Eidg. Räten behandelt wird, in dieser Beziehung die berechtigten Erwartungen der Aktionäre erfülle.

Die Hauptbuchhaltung, wie auch die Buchhaltungen der Zweiganstalten, sind wie bisher vorzüglich geführt, was die Revisionskommission gerne von neuem feststellt. Gleichzeitig möchte die Kommission auch den Behörden der Nationalbank danken für die nachhaltige Wahrung der ihnen anvertrauten Interessen, die mit denen des ganzen Landes identisch sind.

Wir beehren uns, Ihnen, hochgeehrter Herr Präsident, hochgeehrte Herren Aktionäre, Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz per 31. Dezember 1920 in der vorgelegten Form zu beantragen.

### Die Revisionskommission :

**P. Benoit**, Präsident.  
**Ed. Bordier**.  
**Alb. Handschin**.  
**Alb. Utinger**.  
**Dr. Raim. Rossi**.  
**J. R. Capadrutt**.

## Der schweizerische Bundesrat

in Ausführung des Art. 65, Ziffer 3 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1905 über die Schweizerische Nationalbank;  
nach erfolgter Kenntnisnahme von dem an das Finanzdepartement gerichteten Schreiben d. d. 15. März 1921 des Bankrates der genannten Bank und von dem im Art. 54, Absatz 2 vorgesehenen Bericht der Revisionskommission d. d. 23. März 1921;  
auf Antrag des Finanzdepartements,

**beschliesst:**

Dem Bericht der Schweizerischen Nationalbank über die Geschäftstätigkeit im Jahre 1920, der Rechnung über dieses Geschäftsjahr und der Bilanz vom 31. Dezember 1920 wird hiermit die gesetzlich vorgesehene Genehmigung erteilt.

*Bern*, den 29. März 1921.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,

*Der Präsident:*

**Schulthess.**

*Der Bundeskanzler:*

**Steiger.**



## Verzeichnis der Beilagen.

---

- Nr. 1. Gewinn- und Verlustrechnung.  
„ 2. Jahresschlussbilanz vom 31. Dezember 1920.  
„ 3. Zusammenstellung der veröffentlichten Ausweise.  
„ 4. Monatsdurchschnitte von Bilanzpositionen.  
„ 5. Gliederung des Notenumlaufs nach Abschnitten.  
„ 6. Umsätze in Schweizerwechsln.  
„ 7. Umsätze im Lombardgeschäft.  
„ 8. Giroverkehr.  
„ 9. Umsätze der Abrechnungsstellen.  
„ 10. Geschäftsverkehr der einzelnen Bankstellen.  
„ 11. Geschäftsentwicklung seit Eröffnung der Bank.  
„ 12. Inventar der eigenen Wertschriften auf 31. Dezember 1920.  
„ 13. Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe der Rayons und der Agenturen.  
„ 14. Verzeichnis der Bank- und Nebenplätze.  
„ 15. Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden und der Bankorgane.
-

Soll.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
<b>Verwaltungskosten:</b>				
Allgemeine Unkosten .....	3 749 226	65		
Banknoten-Anfertigungskosten .....	752 473	80	4 501 700	45
<b>Passivzinsen:</b>				
an Bundesverwaltungen und Deponenten.....			187 015	48
<b>Abschreibungen und Verluste:</b>				
auf Bankgebäuden .....	2 727 651	50		
„ Mobilien .....	65 494	05		
„ eigenen Wertschriften .....	678 532	05		
Total Abschreibungen	3 471 677	60		
Verlust im Verkehr mit Edelmetallen .....	366 669	86	3 838 347	46
<b>Rückstellungen:</b>				
für Neubauten von Bankgebäuden .....	1 000 000	—		
„ Verluste auf Lombardvorschüssen, Korrespondenten und ausländischen Guthaben .....	123 572	75		
„ Banknoten-Anfertigungskosten.....	1 500 000	—	2 623 572	75
<b>Fürsorge für das Personal:</b>				
Zuweisung an die Pensionskasse der Beamten und An- gestellten.....	250 000	—		
Einlage in den Fürsorgefonds.....	250 000	—	500 000	—
<b>Reingewinn:</b>				
Reingewinn per 31. Dezember 1920 .....			11 420 225	59
			<b>23 070 861</b>	<b>73</b>



## Verlustrechnung.

31. Dezember 1920.

Haben.

## Ertrag des Portefeuilles:

Diskonto auf Schweizer-Wechseln 1920 Fr. 10 598 743. 52  
 zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr „ 3 239 791. 75

Fr. 13 838 535. 27

abzüglich Rückdiskonto auf 31. De-  
 zember 1920 ..... „ 2 346 753. 75

11 491 781 52

Diskonto auf Ausland-Wechseln 1920 Fr. 4 032 080. 27  
 zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr „ 235 808. 10

Fr. 4 267 888. 37

abzüglich Rückdiskonto auf 31. De-  
 zember 1920 ..... „ 271 764. 50

3 996 123 87

Diskonto auf Obligationen 1920 ..... Fr. 211 216. 90  
 zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr „ 5 541. 50

Fr. 216 758. 40

abzüglich Rückdiskonto auf 31. De-  
 zember 1920 ..... „ 25 639. 75

191 118 65

15 679 024 04

13 285 45

15 692 309 49

Gebühren auf Inkasso-Wechseln .....

## Aktivzinsen:

von Korrespondenten.....

4 067 013 68

„ Lombard-Vorschüssen .....

1 955 619 65

„ Vorschüssen auf Einzahlungen im Auslande .....

10 980 15

„ Wertschriften.....

428 266 90

„ Bankgebäuden .....

63 861 80

„ Postcheckguthaben .....

21 780 90

6 547 523 08

## Kommissionen:

auf An- und Verkauf von Wertschriften .....

115 593 77

„ Subskriptionen .....

96 413 26

„ Coupons .....

58 154 06

270 161 09

## Diverse Nutzposten:

Aufbewahrungsgebühren und Schrankfachmiete .....

348 342 —

Kursgewinne auf eigenen Wertschriften .....

17 865 75

Agio auf fremden Noten und Münzen.....

33 629 57

Diverses .....

155 743 50

555 580 82

Wiedereingang früher abgeschriebener Forderungen.....

5 287 25

23 070 861 73

## Aktiva.

## Jahresschlussbilanz

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
<b>Nicht einbezahltes Aktienkapital:</b> .....			25 000 000	—
<b>Kasse:</b>				
Goldmünzen der lateinischen Münzunion .....	237 158 510	—		
Gold in Barren .....	49 919 709	20		
Gold in fremden Geprägten .....	190 664 672	65		
Fünffrankenstücke der lateinischen Münzunion .....	121 570 765	—		
Scheidemünzen .....	1 310 657	06		
Ausländische Noten .....	3 498	70		
Übrige Kassenbestände .....	1 727	50	600 629 540	11
<b>Golddepots im Ausland</b> .....			65 159 909	50
<b>Darlehenskassenscheine</b> .....			13 261 275	—
<b>Portefeuille:</b>				
Schweizer-Wechsel .....	447 093 292	51		
Ausland-Wechsel .....	21 987 866	75		
Diskontierte Obligationen .....	5 801 471	30	474 882 630	56
<b>Inkassowechsel</b> .....			553 232	53
<b>Lombard-Vorschüsse</b> .....			36 629 912	10
<b>Eigene Wertschriften</b> .....			5 863 842	50
<b>Sichtguthaben im Ausland</b> .....			3 455 760	20
<b>Übrige Korrespondenten</b> .....			34 975 263	07
<b>Postcheckguthaben</b> .....			5 940 385	19
<b>Diverse Debitoren</b> .....			467 137	55
<b>Coupons</b> .....			752 831	60
<b>Bankgebäude</b> .....			5 427 232	90
<b>Mobiliar</b> .....			1	—
<b>Marchzinse auf Wertschriften</b> .....			94 245	85
			1 273 093 199	66

vom 31. Dezember 1920.

## Passiva.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Grundkapital .....			50 000 000	—
Reservefonds* .....			4 440 858	48
Rückstellung für Neubauten von Bankgebäuden.....			10 000 000	—
Notenumlauf .....			1 023 712 430	—
Guthaben der Girokunden .....			146 434 545	67
Bundesverwaltungen und Deponenten .....			16 899 258	37
Diverse Kreditoren .....			6 068 143	48
Generalmandate und Dispositionen im Umlauf .....			1 463 080	07
Rückdiskonto .....			2 644 158	—
Nicht erhobene Dividenden .....			10 500	—
Reingewinn .....			11 420 225	59

	1 273 093 199	66
--	---------------	----

\* Einschliesslich Zuweisung von Fr. 500 000. — aus dem Jahresergebnis von 1920 erhöht sich der Reservefonds auf Fr. 4 940 858. 48.

## Zusammenstellung der ver-

AUSWEIS- TAG	AKTIVA							
	Metallbestand			Darlehens- Kassenscheine Fr.	Portefeuille Fr.	Sichtguthaben im Ausland Fr.	Lombard- vorschüsse Fr.	
	Gold Fr.	Silber Fr.	Total Fr.					
1920								
Januar ...	7.	516 939 309	74 285 065	591 224 374	12 499 025	445 858 032	75 663 527	31 390 329
	15.	516 941 417	80 399 000	597 340 417	13 565 575	392 656 706	70 249 227	25 302 800
	23.	516 958 818	81 541 520	598 500 338	13 649 250	370 915 810	63 015 796	26 140 985
	31.	529 461 198	82 158 580	611 619 778	13 508 150	383 147 256	74 158 746	27 693 439
Februar ..	7.	529 412 001	82 722 850	612 134 851	13 687 675	319 809 014	95 247 846	29 589 488
	15.	529 327 959	83 492 975	612 820 934	14 278 575	296 318 539	91 530 846	27 372 543
	23.	528 924 810	84 288 145	613 212 955	14 552 225	278 867 516	93 708 946	28 201 008
	29.	528 820 761	84 865 735	613 686 496	14 591 725	312 481 617	96 724 846	29 612 143
März ....	7.	528 766 152	85 258 115	614 024 267	14 763 475	292 563 597	99 473 346	31 270 155
	15.	528 701 233	85 805 640	614 506 873	15 047 950	289 540 346	95 357 746	29 979 395
	23.	528 718 031	86 417 360	615 135 391	15 125 900	281 560 592	97 253 701	32 262 271
	31.	528 723 503	86 872 235	615 595 738	15 686 800	326 049 923	94 703 266	32 769 415
April ....	7.	528 736 507	87 233 870	615 970 377	15 891 450	330 356 998	92 833 186	33 843 873
	15.	528 752 244	88 183 335	616 935 579	15 949 575	328 128 839	74 819 971	31 823 251
	23.	531 014 960	89 009 580	620 024 540	16 208 025	291 818 669	68 519 241	31 113 956
	30.	530 863 603	89 389 345	620 252 948	17 130 750	325 458 940	61 764 886	34 368 071
Mai .....	7.	530 871 524	90 041 155	620 912 679	17 545 675	330 259 424	57 782 946	38 214 731
	15.	530 887 348	90 724 820	621 612 168	17 536 475	325 322 674	59 525 146	36 776 041
	23.	530 917 016	91 487 110	622 404 126	15 703 825	347 238 387	64 211 746	33 455 241
	31.	530 938 290	91 172 475	622 110 765	15 777 150	343 977 947	61 032 946	37 420 445
Juni .....	7.	530 959 751	86 495 985	617 455 736	15 583 425	335 975 299	60 000 146	36 710 650
	15.	533 182 694	86 319 415	619 502 109	16 016 775	292 317 028	64 139 646	32 743 541
	23.	533 087 745	86 652 280	619 740 025	15 948 775	282 931 661	59 998 346	32 558 688
	30.	533 124 092	87 111 300	620 235 392	16 689 075	320 218 951	59 729 146	35 627 441
Juli .....	7.	533 168 032	87 577 455	620 745 487	17 343 800	297 157 205	55 866 546	38 383 216
	15.	534 523 716	88 428 595	622 952 311	17 550 700	282 769 135	46 912 546	34 273 982
	23.	538 126 549	88 889 125	627 015 674	17 690 500	306 544 505	43 610 380	32 783 361
	31.	540 910 596	88 783 560	629 694 156	18 292 200	323 753 490	67 986 880	31 820 428
August ...	7.	539 095 148	89 258 700	628 353 848	18 372 600	304 937 636	66 826 480	31 463 217
	15.	542 166 048	90 216 485	632 382 533	18 007 700	323 780 788	62 289 380	30 692 920
	23.	539 941 291	91 729 225	631 670 516	19 761 075	301 512 948	72 386 885	29 898 585
	31.	539 964 071	92 645 265	632 609 336	19 935 200	320 324 092	68 450 525	31 772 340
September	7.	540 111 086	91 665 865	631 776 951	20 058 850	313 057 083	65 099 380	37 410 033
	15.	540 318 967	92 999 465	633 318 432	20 850 950	311 969 183	66 496 080	34 287 025
	23.	540 424 443	94 490 445	634 914 888	21 864 650	291 766 238	80 211 280	35 366 717
	30.	540 478 707	98 923 870	639 402 577	22 060 825	315 966 258	78 850 080	36 071 638
Oktober ..	7.	540 553 894	100 247 545	640 801 439	22 159 225	323 836 246	73 609 880	34 381 081
	15.	540 728 182	101 328 430	642 056 612	21 663 325	296 828 779	41 211 680	32 459 617
	23.	540 770 294	102 711 930	643 482 224	20 930 625	341 768 755	44 805 280	32 269 135
	31.	540 809 370	103 134 330	643 943 700	19 343 700	346 863 463	58 717 580	33 584 847
November	7.	540 875 381	103 639 765	644 515 146	18 656 200	359 346 136	44 561 680	36 708 510
	15.	540 908 351	107 900 230	648 808 581	18 358 175	354 908 423	24 648 980	30 043 746
	23.	540 934 272	112 101 045	653 035 317	17 537 100	345 705 282	37 210 880	29 506 572
	30.	540 962 991	112 373 350	653 336 341	17 194 350	330 202 655	36 463 980	31 697 854
Dezember.	7.	541 293 879	117 021 480	658 315 359	17 065 975	349 722 359	8 920 198	33 096 883
	15.	541 888 251	120 335 645	662 223 896	16 463 450	359 465 688	6 434 298	30 991 916
	23.	542 726 597	120 723 380	663 449 977	14 816 775	406 970 667	8 924 998	33 316 231
	31.	542 902 801	121 570 765	664 473 566	13 261 275	474 882 631	3 113 898	36 359 369

# öffentlichen Ausweise 1920.

		PASSIVA				Summa beiderseits Fr.	AUSWEIS- TAG
Wertschriften Fr.	Sonstige Aktiva Fr.	Eigene Gelder Fr.	Noten- umlauf Fr.	Giro- und Depot- rechnungen Fr.	Sonstige Passiva Fr.		
7 081 758	46 718 842	28 940 858	975 438 745	163 989 343	42 066 941	1 210 435 887	7. Januar
7 074 048	54 724 335	28 940 858	924 816 835	164 998 771	42 156 644	1 160 913 108	15.
7 083 129	61 522 907	28 940 858	905 054 965	152 710 133	54 122 259	1 140 828 215	23.
6 683 981	43 562 230	28 940 858	948 319 725	155 153 104	27 959 893	1 160 373 580	31.
6 694 027	37 741 326	28 940 858	928 100 280	129 000 957	28 862 132	1 114 904 227	7. Februar
6 693 538	43 045 175	28 940 858	907 215 650	128 279 403	27 624 239	1 092 060 150	15.
6 699 654	37 688 603	28 940 858	889 069 180	125 082 430	34 838 439	1 077 930 907	23.
6 683 409	38 588 454	28 940 858	939 543 645	114 419 331	29 464 856	1 112 368 690	29.
6 690 536	36 105 933	28 940 858	928 334 410	108 229 895	29 386 146	1 094 891 309	7. März
6 693 149	46 799 276	28 940 858	912 496 155	125 989 249	30 498 473	1 097 924 735	15.
6 682 737	37 175 840	28 940 858	903 272 945	119 776 591	33 206 038	1 085 196 432	23.
6 934 614	46 060 643	28 940 858	973 637 530	102 860 291	32 361 720	1 137 800 399	31.
6 925 671	40 048 334	28 940 858	953 969 835	121 575 281	31 383 915	1 135 869 889	7. April
6 702 906	45 108 395	28 940 858	920 988 630	135 832 120	33 706 908	1 119 468 516	15.
6 679 986	49 386 010	29 440 858	912 095 230	110 277 159	31 937 180	1 083 750 427	23.
6 679 986	46 045 838	29 440 858	966 066 120	92 543 058	23 651 383	1 111 701 419	30.
6 679 986	40 381 626	29 440 858	940 232 450	115 207 549	26 896 210	1 111 777 067	7. Mai
6 679 986	42 637 640	29 440 858	917 797 700	139 019 193	23 832 379	1 110 090 130	15.
6 580 986	42 888 449	29 440 858	913 990 060	158 767 092	30 284 750	1 132 482 760	23.
6 574 485	48 295 273	29 440 858	953 901 885	125 364 172	26 482 096	1 135 189 011	31.
6 573 285	41 329 500	29 440 858	927 754 765	130 710 686	25 721 732	1 113 628 041	7. Juni
6 567 403	54 933 251	29 440 858	895 954 045	126 176 504	34 648 346	1 086 219 753	15.
6 518 305	47 675 431	29 440 858	883 720 840	119 350 203	32 859 330	1 065 371 231	23.
6 380 384	57 053 895	29 440 858	953 509 805	105 941 255	27 042 366	1 115 934 284	30.
6 380 384	46 139 527	29 440 858	928 111 620	97 380 278	27 083 409	1 082 016 165	7. Juli
6 372 441	53 378 868	29 440 858	906 902 205	101 737 775	26 129 145	1 064 209 983	15.
6 472 356	112 262 220	29 440 858	898 218 635	121 785 537	96 933 966	1 146 378 996	23.
6 386 820	51 791 273	29 440 858	951 073 305	120 941 086	28 269 998	1 129 725 247	31.
6 386 820	39 839 856	29 440 858	928 755 415	112 024 722	25 959 462	1 096 180 457	7. August
6 382 697	47 708 285	29 440 858	913 859 255	150 474 899	27 469 291	1 121 244 303	15.
6 374 722	53 199 066	29 440 858	900 340 240	148 658 274	36 364 425	1 114 803 797	23.
6 358 427	52 055 823	29 440 858	951 865 860	122 343 876	27 855 149	1 131 505 743	31.
6 358 423	44 751 113	29 440 858	933 421 675	127 764 942	27 884 358	1 118 511 833	7. September
6 355 943	46 332 852	29 440 858	918 659 015	141 237 469	30 273 123	1 119 610 465	15.
6 524 025	46 258 592	29 440 858	918 236 645	136 530 136	32 698 751	1 116 906 390	23.
6 248 438	56 604 578	29 440 858	989 979 110	105 198 972	30 585 454	1 155 204 394	30.
6 614 360	43 838 717	29 440 858	969 068 340	116 793 322	29 938 428	1 145 240 948	7. Oktober
6 610 290	52 243 800	29 440 858	952 889 010	81 557 498	29 186 737	1 093 074 103	15.
6 610 283	38 379 023	29 440 858	945 522 425	121 047 606	32 234 436	1 128 245 325	23.
6 668 419	45 449 879	29 440 858	997 124 335	96 174 245	31 832 150	1 154 571 588	31.
6 609 995	45 807 917	29 440 858	982 094 415	110 683 677	33 986 634	1 156 205 584	7. November
6 517 016	53 325 398	29 440 858	950 474 070	121 914 224	34 781 167	1 136 610 319	15.
6 517 016	43 560 405	29 440 858	928 651 715	141 893 913	33 086 086	1 133 072 572	23.
6 497 764	56 019 386	29 440 858	968 603 575	99 687 715	33 680 182	1 131 412 330	30.
6 497 765	36 016 228	29 440 858	944 554 310	100 120 928	35 518 671	1 109 634 767	7. Dezember
6 493 300	41 896 715	29 440 858	922 623 600	135 835 608	36 069 197	1 123 969 263	15.
6 447 092	34 513 869	29 440 858	965 408 555	135 909 700	37 680 496	1 168 439 609	23.
6 273 984	55 680 738	29 440 858	1 023 712 430	163 155 936	37 736 237	1 254 045 461	31.

## Beilage Nr. 4. Monatsdurchschnitte von Bilanzpositionen 1920.

JAHR UND MONAT	AKTIVA								PASSIVA				Bilanz- summe
	Gesamter Kassen- bestand	Davon:			Porte- feuille	Lom- bard- vor- schüsse	Wert- schriften	Gut- haben bei Korre- spon- denten	Eigene Gelder	Noten- umlauf	Gut- haben der Giro- kunden	Gut- haben der Depo- nenten	
		Metall- bestand (Gold in Barren und Münzen, Fünf- franken- stücke)	Sonstige Kassen- bestände (eigene u. fremde Noten, Scheide- münzen etc.)	Dar- lehens- Kassen- scheine									
In 1000 Franken:													
1920													
Januar. .	847 603	596 931	237 393	13 279	400 407	26 862	6 971	98 057	28 941	937 345	110 910	43 680	1 839 505
Februar .	888 762	612 760	261 932	14 070	311 727	28 676	6 692	118 109	28 941	913 926	76 827	46 942	1 810 920
März. . .	886 629	614 583	257 015	15 031	294 802	31 194	6 709	121 866	28 941	922 561	78 094	28 386	1 790 385
April. . .	876 853	617 660	243 110	16 083	313 414	32 241	6 741	101 595	29 174	938 812	89 628	24 186	1 793 572
Mai . . .	866 255	621 582	227 729	16 944	334 715	35 556	6 638	87 019	29 441	931 332	108 054	18 180	1 809 710
Juni . . .	881 049	619 657	245 511	15 881	311 672	34 283	6 541	90 641	29 441	912 736	102 461	18 256	1 828 211
Juli . . .	879 938	624 131	238 268	17 539	305 920	34 251	6 401	83 800	29 441	920 140	84 780	21 353	1 850 662
August. .	893 065	631 291	242 814	18 960	317 888	30 485	6 378	97 066	29 441	920 153	115 530	20 661	1 913 523
September	905 579	633 300	251 157	21 122	310 756	35 506	6 378	101 112	29 441	933 936	93 444	32 718	1 923 343
Oktober .	857 277	641 916	194 016	21 345	324 113	33 428	6 579	85 966	29 441	963 749	89 465	16 863	1 849 871
November	858 421	648 740	191 625	18 056	347 479	32 107	6 556	67 503	29 441	960 103	97 225	16 173	1 878 131
Dezember	886 011	660 724	209 515	15 772	377 369	32 830	6 431	33 874	29 441	955 565	103 495	15 852	1 897 874
Jahres- Durchschnitt													
1920	877 422	627 176	233 207	17 039	329 217	32 296	6 583	90 097	29 295	933 832	95 980	24 941	1 848 463
1919	748 556	516 343	223 040	9 173	435 426	38 740	7 690	67 895	28 804	905 807	73 893	45 735	1 675 815
1918	591 441	432 411	141 869	17 161	343 019	36 413	9 672	52 165	28 311	733 145	71 064	47 866	1 330 866
Jahres- Durchschnitt	In Prozenten der Bilanzsumme:												
1920	47 47	33 93	12 62	0 92	17 81	1 75	0 36	4 87	1 58	50 52	5 19	1 35	
1919	44 67	30 81	13 31	0 55	25 98	2 31	0 46	4 05	1 72	54 05	4 41	2 73	
1918	44 44	32 49	10 66	1 29	25 77	2 74	0 73	3 92	2 13	55 09	5 34	3 60	

Gliederung des Notenumlaufs nach Abschnitten 1920.

AUSWEISTAG:		Gesamter Notenumlauf in 1000 Franken	Vom Gesamtumlauf entfallen auf Noten zu													
			1000 Fr.		500 Fr.		100 Fr.		50 Fr.		20 Fr.		10 Fr.		5 Fr.	
			In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs
Januar ...	7.	975 439	134 775	13.82	75 275	7.72	438 411	44.94	213 548	21.89	93 438	9.58	34	0.01	19 958	2.04
	15.	924 817	126 829	13.71	71 711	7.75	413 829	44.75	202 139	21.85	90 608	9.30	34	0.01	19 667	2.13
	23.	905 055	123 898	13.68	69 387	7.67	405 253	44.78	197 775	21.85	88 900	9.82	34	0.01	19 808	2.19
	31.	948 320	129 217	13.03	71 582	7.55	429 227	45.26	206 384	21.76	91 047	9.60	34	0.01	20 829	2.19
Februar...	7.	928 100	128 483	13.84	71 381	7.69	415 947	44.82	201 054	21.66	90 205	9.72	34	0.01	20 996	2.26
	15.	907 216	125 884	13.88	69 064	7.61	405 003	44.64	196 943	21.71	89 187	9.83	34	0.01	21 101	2.32
	23.	889 069	121 869	13.71	67 874	7.62	396 419	44.59	193 802	21.80	87 845	9.88	34	0.01	21 226	2.39
	29.	939 544	126 996	13.52	69 290	7.37	425 323	45.27	204 723	21.79	90 802	9.66	34	0.01	22 376	2.38
März .....	7.	928 334	125 399	13.51	68 614	7.39	417 731	45.00	202 473	21.81	91 086	9.81	33	0.01	22 998	2.47
	15.	912 496	126 164	13.82	68 559	7.51	406 783	44.58	197 976	21.70	89 824	9.84	33	0.01	23 167	2.54
	23.	903 273	123 634	13.69	67 791	7.51	402 961	44.61	196 131	21.71	89 194	9.87	33	0.01	23 529	2.60
	31.	973 638	133 237	13.68	72 330	7.43	440 398	45.23	208 820	21.45	93 611	9.61	33	0.01	25 209	2.59
April ....	7.	953 970	129 769	13.00	70 522	7.39	430 408	45.12	204 932	21.48	92 955	9.74	33	0.01	25 351	2.66
	15.	920 989	125 191	13.59	69 273	7.52	413 807	44.93	196 693	21.35	90 688	9.85	33	0.01	25 304	2.75
	23.	912 095	124 466	13.65	68 116	7.47	409 313	44.87	194 927	21.37	89 699	9.83	33	0.01	25 541	2.80
	30.	966 066	131 439	13.61	72 607	7.51	438 269	45.37	204 476	21.16	92 434	9.67	33	0.01	26 808	2.77
Mai .....	7.	940 232	126 235	13.42	69 911	7.44	424 891	45.19	200 170	21.29	91 912	9.77	32	0.01	27 081	2.88
	15.	917 798	123 431	13.45	68 228	7.43	413 392	45.04	195 063	21.25	90 534	9.86	32	0.01	27 118	2.96
	23.	913 990	123 260	13.49	67 761	7.41	410 659	44.93	194 845	21.32	90 156	9.86	32	0.01	27 277	2.98
	31.	953 902	127 635	13.38	69 930	7.33	434 336	45.53	202 111	21.19	93 057	9.75	32	0.01	26 801	2.81
Juni .....	7.	927 755	120 415	12.98	67 309	7.26	423 095	45.60	197 909	21.33	92 916	10.01	32	0.01	26 079	2.81
	15.	895 954	116 412	12.99	64 941	7.25	408 004	45.54	191 048	21.32	90 521	10.10	32	0.01	24 996	2.79
	23.	883 721	114 344	12.94	64 027	7.24	402 530	45.55	188 642	21.35	89 998	10.18	32	0.01	24 148	2.73
	30.	953 510	125 059	13.11	69 693	7.31	439 427	46.08	201 466	21.13	94 005	9.86	32	0.01	23 828	2.50
Juli .....	7.	928 112	119 989	12.93	66 783	7.20	426 519	45.95	197 510	21.28	94 032	10.13	32	0.01	23 247	2.50
	15.	906 902	119 291	13.15	65 247	7.19	414 255	45.68	192 642	21.24	92 888	10.24	31	0.01	22 548	2.49
	23.	898 219	115 213	12.82	64 148	7.14	411 925	45.86	192 046	21.38	92 873	10.34	31	0.01	21 983	2.45
	31.	951 073	119 879	12.60	66 695	7.01	443 308	46.61	202 821	21.33	96 740	10.17	31	0.01	21 599	2.27
August ...	7.	928 755	115 665	12.45	65 440	7.05	431 786	46.49	198 518	21.37	96 372	10.38	31	0.01	20 943	2.25
	15.	913 859	115 529	12.64	65 091	7.12	422 827	46.27	194 797	21.31	95 654	10.47	31	0.01	19 930	2.18
	23.	900 340	111 861	12.43	63 742	7.08	417 885	46.41	192 887	21.42	95 215	10.57	31	0.01	18 699	2.08
	31.	951 866	118 180	12.42	66 815	7.02	447 890	47.05	202 458	21.27	98 747	10.37	31	0.01	17 745	1.86
September	7.	933 422	115 337	12.36	65 661	7.03	437 721	46.89	199 459	21.37	98 380	10.54	31	0.01	16 833	1.80
	15.	918 659	115 341	12.55	65 631	7.14	428 734	46.67	195 659	21.30	97 306	10.59	31	0.01	15 957	1.74
	23.	918 237	116 344	12.67	65 920	7.18	427 816	46.59	195 798	21.32	97 134	10.58	30	0.01	15 195	1.65
	30.	989 979	125 168	12.64	71 134	7.19	467 173	47.19	210 204	21.23	101 580	10.26	30	0.01	14 690	1.48
Oktober ..	7.	969 068	120 227	12.40	69 569	7.18	456 223	47.08	207 364	21.40	101 574	10.48	30	0.01	14 081	1.45
	15.	952 889	120 412	12.64	69 613	7.30	446 709	46.88	202 758	21.28	99 905	10.48	29	0.01	13 463	1.41
	23.	945 522	119 340	12.62	68 616	7.26	444 270	46.99	201 819	21.34	98 528	10.42	29	0.01	12 920	1.35
	31.	997 124	126 134	12.65	72 359	7.26	475 084	47.64	211 649	21.22	99 354	9.96	29	0.01	12 515	1.26
November.	7.	982 094	125 658	12.79	72 609	7.39	465 184	47.37	208 324	21.21	98 193	10.00	29	0.01	12 097	1.23
	15.	950 474	121 809	12.81	71 774	7.55	449 049	47.24	201 039	21.15	95 210	10.02	29	0.01	11 564	1.22
	23.	928 652	120 594	12.99	70 252	7.56	438 329	47.20	195 772	21.08	92 595	9.97	29	0.01	11 081	1.19
	30.	968 604	122 844	12.68	73 288	7.56	464 463	47.95	204 066	21.07	93 161	9.62	29	0.01	10 763	1.11
Dezember .	7.	944 554	117 777	12.47	70 286	7.44	453 692	48.03	199 954	21.17	92 395	9.78	29	0.01	10 421	1.10
	15.	922 624	117 121	12.69	70 330	7.69	440 880	47.79	193 889	21.01	90 304	9.79	29	0.01	10 071	1.09
	23.	965 409	122 832	12.72	73 410	7.61	465 363	48.20	202 723	21.00	91 263	9.45	28	0.01	9 790	1.01
	31.	1 023 712	138 474	13.53	79 982	7.81	491 562	48.02	211 643	20.67	92 468	9.03	28	0.01	9 555	0.93
Jahres- durchschnitt	1920	933 832		13.11		7.38	466.06		21.37		9.98		0.01		2.09	
	1919	905 807		14.52		8.04	42.78		22.44		9.49		0.01		2.72	
	1918	733 145		13.09		8.06	41.18		25.31		10.97		0.01		1.38	

## Umsätze in Schweizerwechsln 1920.

BANKSTELLE:	Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1919		Diskontiert 1. Januar bis 31. Dezember 1920			Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1920	
	Stück	Betrag in 1000 Fr.	Stück	Betrag in 1000 Fr.	Durchschnittliche Laufzeit (Tage)	Stück	Betrag in 1000 Fr.
A. Direktorium . . . . .	2 994	314 972	14 225	1 959 000	82	2 584	293 476
B. Zweiganstalten (1)							
1. Zweiganstalt Basel . . . . .	449	21 823	8 546	200 672	18	497	15 123
2. „ Bern . . . . .	947	21 323	9 340	293 657	48	1 282	24 572
3. „ Genf . . . . .	599	10 121	6 691	164 755	38	1 057	23 258
4. „ Lausanne . . . . .	636	15 247	5 594	108 746	72	1 064	24 608
5. „ Luzern . . . . .	625	33 217	5 075	70 369	33	442	5 422
6. „ Neuenburg . . . . .	2 229	15 296	22 519	144 125	45	2 603	18 074
7. „ St. Gallen . . . . .	740	13 588	10 343	107 918	37	539	9 637
8. „ Zürich . . . . .	853	39 535	8 324	272 864	25	903	32 923
<b>Total</b>	<b>10 072</b>	<b>485 122</b>	<b>90 657</b>	<b>3 322 106</b>	<b>64</b>	<b>10 971</b>	<b>447 093</b>

BANKSTELLE: 1)	Stand am 31. Dezember 1919		GUTSCHRIFTEN									
	Zahl der Girokonten	Bestand der Giroguthaben in 1000 Fr.	Bareinzahlungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Fernübertragungen		Zusammen Gutschriften	
			Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.
Zweiganstalt												
1. Basel . . . . .	129	26 324	9 280	255 051	6 249	758 980	34 246	4462377	4 654	589 342	54 429	6065750
2. Bern . . . . .	245	6 593	3 287	145 583	13 184	933 451	7 162	528 068	3 396	280 593	27 029	1887 695
3. Genf . . . . .	90	10 818	6 203	126 110	4 488	485 957	11 143	1950 596	3 420	331 347	25 254	2894 010
4. Lausanne . . . . .	106	2 421	3 584	94 947	6 054	287 630	3 813	199 560	3 192	166 303	16 643	748 440
5. Luzern . . . . .	126	8 869	2 322	57 606	8 300	421 784	1 281	43 635	3 373	138 364	15 276	661 389
6. Neuenburg . . . . .	59	1 430	857	31 804	4 602	204 165	345	20 384	1 487	141 766	7 291	398 119
7. St. Gallen . . . . .	175	4 905	5 166	166 400	8 939	364 247	7 601	493 597	3 109	249 803	24 815	1274 047
8. Zürich . . . . .	556	59 335	7 633	337 910	17 902	1827 010	40 210	8678 141	9 526	1039 952	75 271	11883 013
	<b>1486</b>	<b>120 695</b>										
<b>Total 1920</b>			<b>38 332</b>	<b>1 215 411</b>	<b>69 718</b>	<b>5 283 224</b>	<b>105 801</b>	<b>16 376 358</b>	<b>32 157</b>	<b>2 937 470</b>	<b>246 008</b>	<b>25 812 463</b>
„ 1919			<b>38 702</b>	<b>1 123 796</b>	<b>63 516</b>	<b>5 315 679</b>	<b>89 089</b>	<b>12 622 863</b>	<b>33 933</b>	<b>2 766 552</b>	<b>225 240</b>	<b>21 828 890</b>
„ 1918			<b>36 593</b>	<b>1 015 281</b>	<b>63 510</b>	<b>4 712 941</b>	<b>91 722</b>	<b>10 419 917</b>	<b>38 495</b>	<b>2 855 270</b>	<b>230 320</b>	<b>19 003 409</b>

1) Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.



## Umsätze im Lombardgeschäft 1920.

Beilage Nr. 7.

BANKSTELLE:	Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1919		Gewährte Lombardvorschüsse	Rückbezahlte Lombardvorschüsse	Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1920	
	Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.	1. Januar bis 31. Dezember 1920		Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.
			In 1000 Franken:			
A. Direktorium.....	1	4 526	104	4 630	—	—
B. Zweiganstalten <sup>(1)</sup>						
1. Zweiganstalt Basel.....	65	959	24 971	23 679	62	2 251
2. „ Bern.....	108	9 972	76 363	78 116	141	8 219
3. „ Genf.....	81	842	30 235	28 408	135	2 669
4. „ Lausanne.....	127	3 074	57 961	57 805	171	3 230
5. „ Luzern.....	129	2 551	25 213	24 868	124	2 896
6. „ Neuenburg.....	73	1 032	14 503	6 893	72	8 642
7. „ St. Gallen.....	81	3 953	37 681	39 052	84	2 582
8. „ Zürich.....	222	5 760	48 281	47 900	215	6 141
<b>Total</b>	<b>887</b>	<b>32 669</b>	<b>315 312</b>	<b>311 351</b>	<b>1 004</b>	<b>36 630</b>

## Verkehr 1920.

LASTSCHRIFTEN										Stand am 31. Dezember 1920		BANKSTELLE <sup>1)</sup>
Barabhebungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Fernübertragungen		Zusammen Lastschriften		Zahl der Girokonten	Bestand der Girokonten in 1000 Fr.	
Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.			
7 344	301 100	5 274	610 020	34 246	4 462 377	3 846	693 239	50 710	6 066 736	135	25 338	Zweiganstalt
3 185	222 560	14 501	814 439	7 162	5 280 688	4 763	319 120	29 611	1 884 187	242	10 101	1. Basel
3 463	205 233	2 516	363 454	11 143	1 950 596	2 917	377 555	20 039	2 896 838	81	7 990	2. Bern
1 825	95 321	6 188	285 679	3 813	1 99 560	3 310	167 303	15 136	747 863	102	2 998	3. Genf
2 815	68 794	6 864	396 998	1 281	43 635	4 236	154 507	15 196	663 934	125	6 324	4. Lausanne
3 100	194 271	3 336	112 591	345	20 384	1 030	71 184	7 811	398 430	58	1 119	5. Luzern
5 195	268 854	8 435	373 400	7 601	493 597	2 873	136 219	24 104	1 272 070	174	6 882	6. Neuenburg
6 101	532 760	21 071	1 660 269	40 210	8 678 141	9 105	985 495	76 487	11 856 665	545	85 683	7. St. Gallen
										<b>1 462</b>	<b>146 435</b>	8. Zürich
<b>33 028</b>	<b>1 888 893</b>	<b>68 185</b>	<b>4 616 850</b>	<b>105 801</b>	<b>16 376 358</b>	<b>32 080</b>	<b>2 904 622</b>	<b>239 094</b>	<b>25 736 723</b>	<b>1 920</b>	<b>Total</b>	
<b>31 859</b>	<b>1 789 023</b>	<b>58 202</b>	<b>4 602 054</b>	<b>89 089</b>	<b>12 622 863</b>	<b>34 383</b>	<b>2 773 377</b>	<b>213 533</b>	<b>21 787 317</b>	<b>1 919</b>	<b>„</b>	
<b>35 461</b>	<b>1 772 026</b>	<b>59 273</b>	<b>3 955 253</b>	<b>91 722</b>	<b>10 419 917</b>	<b>38 758</b>	<b>2 866 043</b>	<b>225 214</b>	<b>19 013 239</b>	<b>1 918</b>	<b>„</b>	

<sup>1)</sup> Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

Umsätze der Abrechnungsstellen 1920.

MONAT	Basel		Bern		Genf		Lausanne		St. Gallen		Zürich		Total	
	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.
Januar . .	8 309	288 821 450	3 975	30 838 147	14 186	443 116 761	3 132	17 273 465	5 766	44 325 344	25 233	273 291 512	60 601	1 097 666 679
Februar .	8 548	337 465 561	3 290	26 868 787	11 628	439 000 316	2 598	13 645 123	5 523	42 659 933	23 650	275 871 511	55 237	1 135 511 231
März . . . .	10 699	416 413 910	4 409	33 166 642	15 374	468 221 491	3 613	19 930 174	6 690	52 977 966	31 546	366 280 685	72 331	1 386 990 868
April . . . .	9 786	348 613 896	3 831	27 167 139	13 370	499 985 920	3 148	13 189 604	6 197	51 760 119	29 012	305 716 621	65 344	1 246 433 299
Mai . . . . .	10 652	395 305 299	4 126	26 644 467	14 140	499 022 697	3 162	13 868 539	6 380	51 101 622	30 173	301 588 160	68 633	1 287 530 784
Juni . . . . .	10 754	335 674 573	4 441	46 598 720	15 150	563 533 408	3 520	15 341 011	6 351	46 440 919	30 925	331 202 074	71 141	1 338 790 705
Juli . . . . .	10 967	377 546 610	4 529	33 205 239	15 716	511 088 266	3 689	16 146 255	6 258	47 904 239	31 809	294 866 460	72 968	1 280 757 069
August . .	10 470	363 005 197	4 485	34 412 361	14 134	397 913 729	3 553	16 224 927	6 160	41 861 584	29 767	279 480 798	68 569	1 132 898 596
September	10 934	430 889 228	4 282	26 561 531	14 447	473 081 721	4 112	17 594 414	5 541	37 997 537	28 390	266 365 587	67 706	1 252 490 038
Oktober .	10 365	411 220 240	3 832	23 389 123	13 938	457 860 770	3 683	16 323 987	5 007	33 017 609	28 740	291 022 235	65 565	1 232 833 964
November	11 728	389 030 291	4 512	37 881 779	16 359	526 222 824	4 842	25 416 018	5 247	36 570 688	28 765	267 937 503	71 453	1 283 059 103
Dezember	11 210	346 334 411	4 386	34 974 922	14 384	466 698 487	4 531	18 864 135	4 940	34 732 803	29 056	254 758 632	68 457	1 156 363 390
Total 1920	124 422	4 440 320 666	50 048	381 708 557	172 826 5	775 746 390	43 583	203 817 652	70 060	521 350 383	347 066	3 508 381 778	808 005	14 831 325 726
„ 1919	68 792	2 073 966 379	41 361	383 182 852	109 949	3 987 687 250	28 980	146 580 902	48 455	391 594 136	232 034	2 681 264 558	529 571	9 664 276 077
„ 1918	64 063	1 480 017 695	47 202	461 517 654	96 672	2 533 519 745	27 547	123 824 339	56 857	429 429 738	237 367	2 549 717 835	529 708	7 578 027 086

BANKSTELLE:	Gesamt- betrag der Kassenein- gänge	Gesamt- betrag der diskontierten Schweizer- u. Ausländ- wechsel und Obligationen	Gesamt- betrag der gewährten Lombard- vorschüsse	Giroverkehr			Verkehr mit den Bundesver- waltungen und den Deponenten			Umsatz im Verkehr mit den Korrespon- denten	Kapital- betrag der Inkasso- wechsel	Umsatz der Abrech- nungsstelle (Clearing)	Gesamt- umsatz in einfacher Aufrechnung exkl. Clearing
				Gesamt- betrag der Gutschriften	Gesamt- betrag der Last- schriften	Gesamt- Giroverkehr	Gesamt- summe der Gutschriften	Gesamt- summe der Lastschriften	Gesamt- verkehr				
I. Departement . . . . .	—	329 815	—	—	—	—	55 062	56 021	111 083	6 248 196	—	15 721 207	
II. Departement . . . . .	316 460	1 962 746	104	—	—	—	6 415 976	6 449 461	12 865 437	64 749	81 945	20 125 907	
Zweiganstalt Basel . . . . .	384 567	279 559	24 971	6 066 736	12 132 486	—	6 025	5 742	11 707	—	58 692	9 156 442	
„ Bern . . . . .	403 328	332 798	76 363	1 887 695	3 771 882	—	16 224	23 525	39 749	—	46 349	5 527 115	
„ Genf . . . . .	252 080	211 802	30 255	2 894 010	5 790 848	—	3 263	3 558	6 621	—	20 501	5 000 732	
„ Lausanne . . . . .	223 433	121 506	57 961	748 440	1 496 303	—	2 664	4 274	6 938	—	7 794	2 028 031	
„ Luzern . . . . .	269 454	75 065	25 213	661 389	1 325 323	—	5 957	6 030	11 987	—	13 537	2 713 362	
„ Neuenburg . . . . .	250 701	159 858	14 503	398 119	796 549	—	1 711	1 622	3 333	—	11 213	1 785 812	
„ St. Gallen . . . . .	346 373	119 817	37 681	1 274 047	2 546 117	—	1 485	1 586	3 071	—	93 773	3 030 007	
„ Zürich . . . . .	696 247	321 694	48 281	11 883 013	23 739 678	—	8 210	8 219	16 429	—	143 370	19 623 108	
<b>Total 1920</b>	<b>8 142 643</b>	<b>3 914 660</b>	<b>315 312</b>	<b>25 812 463</b>	<b>25 786 723</b>	<b>51 599 186</b>	<b>6 516 577</b>	<b>6 559 838</b>	<b>13 076 415</b>	<b>6 312 945</b>	<b>477 174</b>	<b>14 831 326</b>	<b>84 711 723</b>
„ 1919	2 866 389	4 500 628	275 799	21 828 890	21 787 817	43 616 207	6 594 865	6 643 525	13 238 090	5 480 968	420 617	9 664 276	79 534 894
„ 1918	3 175 879	3 626 908	300 375	19 008 409	19 013 239	38 016 648	5 668 500	5 609 738	11 278 238	4 088 923	381 158	7 578 027	71 185 836
„ 1917	2 242 785	2 255 162	175 852	14 445 386	14 446 149	28 891 485	3 816 265	3 806 490	7 622 755	3 784 508	266 266	5 798 204	51 666 219
„ 1916	2 171 393	1 864 389	90 510	13 473 443	13 444 708	26 918 151	3 001 509	2 983 207	5 984 716	3 980 937	254 045	4 914 867	43 110 289
„ 1915	1 822 380	1 381 165	94 143	9 463 560	9 457 173	18 920 733	2 068 435	2 062 955	4 131 390	2 785 692	276 462	3 923 727	29 960 316
„ 1914	2 307 681	1 430 199	152 693	8 732 660	8 705 438	17 438 098	1 266 665	1 282 058	2 548 723	2 353 668	323 499	4 146 751	28 085 992
„ 1913	1 903 286	1 456 524	215 072	9 398 754	9 400 230	18 798 984	1 147 667	1 142 690	2 290 357	2 982 738	483 275	5 471 650	27 481 190
„ 1912	1 964 104	1 535 098	174 367	9 822 624	9 818 859	19 640 983	1 087 323	1 085 431	2 172 754	2 852 757	454 843	4 614 566	27 880 287
„ 1911	1 777 413	1 280 203	127 880	8 741 105	8 738 919	17 480 024	1 010 419	1 032 072	2 042 491	2 553 618	399 359	4 304 962	23 746 797
„ 1910	1 652 568	1 347 523	126 703	8 304 839	8 311 798	16 616 637	856 015	850 658	1 706 673	2 205 886	360 931	4 085 960	22 422 769
„ 1909	1 446 861	906 807	113 649	6 845 866	6 837 444	13 683 310	731 213	704 095	1 435 308	1 819 068	286 486	3 483 733	18 789 128
„ 1908	1 308 478	775 381	85 500	5 305 869	5 304 245	10 610 114	453 023	445 405	898 428	1 839 417	131 002	2 997 420	15 528 073

<sup>1)</sup> Der Verkehr der Agenturen ist in den Verkehrszahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

Jahr	Notenumlauf	Metallbestand			Metallisch nicht gedeckter Noten- umlauf	Metall- deckung	Portefeuille			
		Gold	Silber	Total			Inland	Ausland	Obligationen	Total
		In 1000 Franken					%	In 1000 Franken		
1907	88 866	52 158	6 262	58 420	30 446	65,74	36 721	19 041	—	55 762
1908	145 870	98 329	8 090	106 419	39 451	72,95	23 961	39 046	—	63 007
1909	191 428	121 492	15 209	136 701	54 727	71,41	41 665	43 372	—	85 037
1910	241 422	143 346	16 076	159 422	82 000	66,03	70 916	38 577	—	109 493
1911	253 573	158 521	14 790	173 311	80 262	68,35	60 482	49 400	5 640	111 335
1912	269 340	168 084	13 049	181 133	88 207	67,25	78 100	29 018	4 471	111 589
1913	272 359	170 457	23 155	193 612	78 747	71,09	57 849	41 441	2 334	101 624
1914	335 137	195 061	17 212	212 273	122 864	63,33	103 499	37 506	7 186	148 191
1915	409 876	241 529	47 744	289 273	120 603	70,57	108 612	24 502	3 526	136 640
1916	430 305	271 522	53 948	325 470	104 835	75,63	126 136	40 774	1 150	168 060
1917	535 815	344 648	52 689	397 337	138 478	74,15	170 648	25 322	902	196 872
1918	733 145	377 061	55 350	432 411	300 734	58,98	321 680	19 189	2 150	343 019
1919	905 807	451 532	64 811	516 343	389 464	57,00	418 179	15 688	1 559	435 426
1920	933 832	534 185	72 991	627 176	306 656	67,16	303 168	22 075	3 974	329 217

## II. Um-

Jahr	Kassenumsatz	Eingang von		Barschaftsimport		Diskontoverkehr				Gewährte Lombard- vorschüsse
		Goldbarren	fremden Sorten	Gold	Silber	Schweizer- wechsel	Ausland- wechsel	Obligationen	Total	
		In 1000 Franken								
1907	1 819 542	11 969	1 480	12 472	23 345	317 727	124 331	—	442 058	13 411
1908	2 567 939	19 141	10 577	6 101	29 967	465 202	310 179	—	775 381	85 500
1909	2 890 503	4 749	13 635	1 515	3 280	569 441	337 366	—	906 807	113 649
1910	3 265 384	21 482	9 833	14 860	—	965 765	381 758	—	1 347 523	126 703
1911	3 548 024	10 802	9 537	10 449	7 800	903 014	364 766	12 423	1 280 203	127 880
1912	3 920 094	28 664	14 808	8 251	46 399	1 081 983	424 854	28 261	1 535 098	174 367
1913	3 798 194	17 534	17 290	1 197	41 665	956 863	472 327	27 334	1 456 524	215 072
1914	4 434 872	31 498	56 585	1 250	8 675	1 031 518	350 496	48 185	1 430 199	152 694
1915	3 619 072	798	36 136	—	3 299	928 050	430 615	22 500	1 381 165	94 143
1916	4 250 690	4 662	108 693	—	—	1 191 265	662 555	10 519	1 864 339	90 510
1917	4 478 987	23 194	9 481	—	—	1 728 857	513 799	12 506	2 255 162	175 352
1918	6 219 284	26 682	70 527	—	—	3 120 834	484 529	21 545	3 626 908	300 375
1919	5 690 101	34 077	43 965	—	—	3 749 019	740 167	11 442	4 500 628	275 799
1920	6 181 292	23 908	6 572	—	—	3 322 106	558 708	33 846	3 914 660	315 312

## III. Geschäfts-

Jahr	Ertrag des Portefeuilles			Aktivzinsen	Kommis- sionen	Depot- gebühren, Schrank- fachmiete und Diverses	Passivzinsen	Bruttoertrag	Unkosten	Banknoten- anfertigungs- kosten
	Total	Davon								
		Schweizer- wechsel	Ausland- wechsel							
In Franken										
1907/08	3 539 251	1 976 538	1 560 207	1 283 318	26 446	133 100	472 959	4 509 156	2 067 501	226 060
1909	2 399 396	1 302 875	1 094 536	805 236	82 430	114 748	444 053	2 957 757	1 398 856	151 000
1910	3 772 365	2 490 240	1 269 686	1 809 052	30 573	46 072	1 414 927	4 243 135	1 307 569	151 000
1911	3 942 738	2 266 812	1 627 707	1 673 179	43 473	84 707	1 313 243	4 430 854	1 354 641	225 000
1912	4 547 367	3 233 288	1 116 962	1 432 984	58 214	99 260	705 543	5 432 282	1 381 234	223 964
1913	4 843 096	2 368 373	1 849 394	1 680 088	67 151	111 054	841 409	5 859 980	1 425 674	271 548
1914	6 499 603	4 898 724	1 208 042	2 035 080	87 250	148 815	425 638	8 345 110	1 571 976	503 010
1915	4 979 997	5 278 002	478 241	2 342 568	126 902	209 850	323 219	7 336 098	1 497 806	566 239
1916	7 736 029	5 811 505	1 861 949	2 810 266	134 503	818 736	288 532	11 211 002	1 571 147	628 327
1917	8 200 220	8 102 660	45 265	3 307 550	161 775	1 163 080	475 592	12 357 033	1 844 588	500 662
1918	11 152 246	10 547 000	491 631	4 169 361	228 194	1 244 880	25 515	16 769 166	2 550 432	1 351 885
1919	16 886 407	15 789 779	999 412	4 598 061	194 681	745 554	165 360	22 259 125	3 576 658	453 821
1920	15 692 309	11 491 782	3 996 124	6 547 523	270 161	555 581	187 015	22 878 559	3 749 226	752 474
<b>Total</b>	<b>94 191 024</b>	<b>76 057 578</b>	<b>16 642 674</b>	<b>34 494 266</b>	<b>15 117 538</b>	<b>5 473 217</b>	<b>7 081 005</b>	<b>128 589 255</b>	<b>25 297 308</b>	<b>6 004 990</b>

# Eröffnung der Bank.

durchschnitte.

Diskontosatz	Lombardvorschüsse	Lombardsatz	Deponentenguthaben	Giro-guthaben	Guthaben bei Korrespondenten		Eigene Wert-schriften	Offene Wertschriften-depots am 31. Dez.	Jahr
					Total	davon Sicht-guthaben im Ausland			
%	in 1000 Fr.	%	In 1000 Franken						
4,93	555	5,43	10 433	15 303	9 575	— *	3 188	23 343	1907
3,73	2 529	4,23	11 827	13 587	8 518	— *	9 013	51 291	1908
3,22	4 410	3,89	19 467	17 526	12 572	6 248	8 025	74 681	1909
3,51	5 933	4,30	44 824	15 072	34 973	6 144	12 205	103 852	1910
3,70	7 037	4,20	42 429	16 261	29 115	6 678	12 509	137 309	1911
4,20	12 232	4,70	26 747	16 371	16 592	5 730	11 114	443 082	1912
4,81	15 681	5,31	29 197	15 766	18 387	7 236	9 254	445 967	1913
4,34	20 142	5,13	23 005	34 532	18 805	8 359	11 685	541 960	1914
4,50	16 860	5,00	26 757	44 031	34 127	10 563	8 949	557 947	1915
4,50	17 741	5,00	23 892	94 885	44 917	31 319	7 772	953 338	1916
4,50	28 308	5,00	30 184	80 880	40 825	27 384	7 559	1 030 530	1917
4,75	36 413	5,37	47 866	71 064	52 165	34 534	9 672	1 742 076	1918
5,32	38 740	6,00	45 735	73 893	67 895	46 451	7 690	1 869 699	1919
5,00	32 296	6,00	24 941	95 980	90 097	62 508	6 583	1 765 429	1920

sätze. \* Nicht ausgewiesen.

Umsatz der Depot-rechnungen	Giro-umsatz	Umsatz mit Postescheck-kunden	Clearing-umsatz	Aus-gestellte General-mandate	Inkasso-umsatz	Umsatz der Korresponden-rechnungen	Umsatz im Effekten-geschäft	Gesamtumsatz in einfacher Aufrechnung exkl. Clearing	Jahr
In 1000 Franken									
372 529	5 019 548	—	2 133 657	—	64 480	1 143 191	6 404	7 938 125	1907
898 428	10 610 114	37 928	2 997 420	22 857	131 002	1 839 417	37 465	15 528 073	1908
1 435 308	13 683 310	178 117	3 483 733	48 626	286 486	1 819 068	44 044	18 789 128	1909
1 706 673	16 616 637	297 554	4 035 960	48 634	360 931	2 205 836	40 373	22 422 769	1910
2 042 491	17 480 024	364 788	4 304 962	34 542	399 359	2 553 618	46 504	23 746 797	1911
2 172 754	19 640 983	454 783	4 614 566	34 739	454 843	2 852 757	16 032	27 880 287	1912
2 290 357	18 798 984	487 145	5 471 650	31 888	483 275	2 982 738	12 399	27 481 190	1913
2 548 723	17 438 098	502 611	4 146 781	23 852	323 499	2 353 668	15 614	28 085 992	1914
4 131 390	18 920 733	575 222	3 923 727	31 062	276 462	2 785 692	5 616	29 960 316	1915
5 984 716	26 918 151	707 148	4 914 867	42 615	254 045	3 980 937	8 346	43 110 289	1916
7 622 755	28 891 485	962 180	5 793 204	68 772	266 266	3 784 508	6 800	51 666 219	1917
11 278 238	38 016 648	1 328 733	7 578 027	59 511	381 158	4 088 923	4 441	71 185 836	1918
13 238 090	43 616 207	1 361 473	9 664 276	41 630	420 617	5 480 968	2 851	79 534 894	1919
13 076 415	51 599 186	1 554 545	14 831 326	34 935	477 174	6 312 945	6 667	84 711 723	1920

ergebnisse.

Goldbarren- und Barschafts-importkosten	Abschreibungen u. Rückstellungen		Verluste und Abschreibun-gen, abzüglich Wiederein-gänge	Zuweisung an die Wohl-fahrtsein-richtungen	Reinertrag	Zuweisung an den Reservefonds	Dividende	Ablieferung an den Bund zuhanden der Kantone	Jahr
	auf Bankge-bäuden und Mobilien	auf Wert-schriften, Portefeuille etc.							
In Franken									
162 397	29 388	6 690	—	—	2 017 120	201 712	1 800 000	15 408	1907/08
8 437	21 525	41 783	823	20 000	1 315 333	131 533	1 000 000	183 800	1909
68 949	95 112	76 671	—	20 000	2 523 834	252 383	1 000 000	1 271 451	1910
67 857	91 420	86 720	—	30 000	2 575 216	257 522	1 000 000	1 317 694	1911
314 849	188 575	242 037	4 000	40 000	3 037 623	303 762	1 000 000	1 733 861	1912
164 671	162 686	145 989	102 332	100 000	3 487 080	348 708	1 000 000	2 138 372	1913
24 917	292 082	609 029	12 031	60 000	5 272 065	500 000	1 000 000	3 772 065	1914
1 462	139 881	573 253	25 077	80 000	4 452 380	445 238	1 000 000	3 007 142	1915
—	1 000 558	232 032	862	350 000	7 429 800	500 000	1 000 000	5 929 800	1916
—	1 195 008	418 638	—	440 000	7 958 137	500 000	1 000 000	6 458 137	1917
—	4 293 695	2 574 972	1 076	510 000	5 487 106	500 000	1 000 000	3 987 106	1918
—	6 923 985	983 221	1 877 894	1 000 000	7 443 544	500 000	1 000 000	5 943 544	1919
—	3 793 145	2 302 105	361 383	500 000	11 420 226	500 000	1 000 000	9 920 226	1920
<b>813 539</b>	<b>18 227 060</b>	<b>8 293 140</b>	<b>2 383 754</b>	<b>3 150 000</b>	<b>64 419 464</b>	<b>4 940 858</b>	<b>13 800 000</b>	<b>45 678 606</b>	<b>Total</b>

## Inventar der eigenen Wertschriften auf 31. Dezember 1920.

GATTUNG:	Rückzahlung	Nominalbetrag	Inventar- kurs	Inventar-Wert
		Fr.	‰	Fr.
3 % Oblig. Eidgenössisches Anleihen 1903 .....	1913/1952	12 000. —	44	5 280. —
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % „ „ „ 1909 .....	1920/1959	280 500. —	49	137 445. —
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % „ Eidg. Mobilisationsanleihe III 1915 .....	1926/1955	35 300. —	63	22 239. —
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % „ „ „ V 1916 .....	15. Juli 1926	353 000. —	84	296 520. —
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % „ „ „ VI 1917 .....	30. Juni 1932	440 700. —	73	321 711. —
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % „ „ „ VII 1917 .....	30. Juni 1934	4 600. —	72	3 312. —
5 % „ „ „ II 1914 .....	1919/1934	600. —	85	510. —
5 % „ „ „ VIII 1917 .....	31. Jan. 1948	2 636 300. —	72	1 898 136. —
5 % „ „ „ IX 1918 .....	30. Sept. 1924	800. —	92	736. —
5 % Eidg. Kassascheine II. Serie 1919 .....	26. Juni 1922	22 000. —	98	21 560. —
6 % „ „ III. „ 1920 .....	5. Sept. 1922	4 200. —	98	4 116. —
6 % „ „ III. „ 1920 .....	5. Sept. 1923	39 200. —	98	38 416. —
6 % „ „ III. „ 1920 .....	5. Sept. 1925	37 300. —	98	36 554. —
3 % Oblig. Eidg. Eisenbahnrente 1890 .....	—	5 000. —	38	1 900. —
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % „ Schweiz. Bundesbahnen, Serie A-K .....	1911/1962	44 000. —	50	22 000. —
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % „ „ „ Serie I 1910 .....	1920/1969	56 500. —	47	26 555. —
4 % „ „ Bundesbahnrente 1900 .....	31. Dez. 1960	336 750. —	51	171 742. 50
4 % „ „ Bundesbahnen 1912/1914 .....	1922/1971	1 079 000. —	56	604 240. —
5 % „ „ „ 1918/1919 .....	30. Nov. 1928	3 200. —	82	2 624. —
5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Kassascheine der Schweiz. Bundesbahnen .....	1. Febr. 1923	1 800. —	98	1 764. —
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Oblig. Gotthardbahn 1895 .....	1895/1973	461 000. —	51	235 110. —
4 % „ Schweiz. Zentralbahn 1876 .....	1887/1936	13 000. —	67	8 710. —
4 % „ Vereinigte Schweizerbahnen I. Hyp. ....	—	800. —	52	416. —
4 % „ „ „ II. Hyp. ....	1867/1966	1 700. —	51	867. —
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % „ Kanton Basel-Stadt 1889 .....	1891/1934	13 000. —	59	7 670. —
4 % „ „ „ 1899 .....	1904/1943	30 000. —	53	15 900. —
4 % „ „ „ 1908 .....	30. Nov. 1923	63 000. —	86	54 180. —
4 % „ „ „ 1910 .....	30. Nov. 1925	571 000. —	81	462 510. —
4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % „ „ „ 1913 .....	30. Nov. 1933	289 000. —	60	173 400. —
5 % „ „ „ 1914 .....	31. Mai 1930	19 000. —	69	13 110. —
3 % „ „ Bern 1895 .....	1901/1950	8 500. —	45	3 825. —
4 % „ „ „ 1911 .....	1922/1971	324 000. —	52	168 480. —
4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % „ „ „ 1914 .....	1924/1973	219 000. —	54	118 260. —
4 % „ „ Genf 1912 .....	1922/1971	484 000. —	53	256 520. —
4 % „ „ Graubünden 1911/1912 .....	31. Aug. 1931	322 000. —	65	209 300. —
4 % „ „ Neuenburg 1899 .....	1900/1940	49 000. —	52	25 480. —
Übertrag				5 371 098. 50

GATTUNG:	Rückzahlung	Nominalbetrag	Inventar- Kurs	Inventar-Wert
		Fr.	0/0	Fr.
Übertrag				5 371 098. 50
4 % Oblig. Kanton Neuenburg 1907 .....	1913/1952	12 000. —	51	6 120. —
4 % „ „ Nidwalden 1910 .....	30. Sept. 1930	19 000. —	67	12 730. —
4 % „ „ Solothurn 1908 .....	15. März 1930	124 000. —	67	83 080. —
3½ % „ „ St. Gallen 1904, Serie XVIII, XIX ..	31. Juli 1924	10 000. —	84	8 400. —
4¾ % „ „ „ 1915, „ XXX .....	31. Juli 1925	46 000. —	85	39 100. —
4¾ % „ „ „ 1917 .....	31. März 1927	13 000. —	82	10 660. —
4 % „ „ Uri 1909/1910 .....	30. Juni 1930	270 000. —	66	178 200. —
5 % „ „ Zürich 1915 .....	28. Febr. 1925	5 000. —	89	4 450. —
3 % Französische Rente (perpétuelle) Kapital .....	—	1 000 000. —	50/30	150 000. —
Prioritätsaktien Kohlenzentrale A.-G. ....	—	8 500. —	—	1. *
Stammaktien „ .....	—	15 700. —	—	3. *
Diverse Anteilscheine .....	—	8 000. —	—	
Total				5 863 842. 50

\* Pro memoria-Posten (vergl. Seite 23, Wertschriftenverkehr).

## Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe ihrer Rayons und Agenturen.

Zweiganstalt	Rayon	Agenturen	
		Platz	Agenturführende Banken
1. Basel	Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land; die Bezirke Dorneck u. Thierstein vom Kanton Solothurn und der Bezirk Laufen vom Kanton Bern.	—	—
2. Bern	Kanton Bern ohne die Bezirke Laufen und Freiberger; Kanton Freiburg; Kanton Solothurn ohne die Bezirke Dorneck und Thierstein; Bezirk Avenches vom Kanton Waadt.	Freiburg Solothurn	Banque de l'Etat de Fribourg Solothurner Kantonalbank
3. Genf	Kanton Genf.	—	—
4. Lausanne	Kanton Waadt ohne den Bezirk Avenches; Kt. Wallis.	Sitten	Banque Cantonale du Valais
5. Luzern	Die Kantone Luzern, Uri, Schwyz (ohne die Bezirke Höfe, March u. Einsiedeln), Unterwalden ob und nid dem Wald, Tessin und der Bezirk Moësa vom Kanton Graubünden.	Altdorf Bellinzona  Lugano Schwyz	Urner Kantonalbank Banca dello Stato del Cantone Ticino Banca della Svizzera Italiana Kantonalbank Schwyz
6. Neuenburg	Kanton Neuenburg; der Bezirk Freiberger vom Kanton Bern.	La Chaux-de-Fonds	Eigene Agentur
7. St. Gallen	Die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh.	Weinfelden Herisau	Thurgauische Kantonalbank Appenzell Ausserrhodische Kantonalbank
8. Zürich	Die Kantone Zürich, Schaffhausen, Glarus, Zug und Aargau; die Bezirke Höfe, March und Einsiedeln vom Kanton Schwyz; Kanton Graubünden ohne den Bezirk Moësa.	Aarau Chur Winterthur	Aargauische Kantonalbank Graubündner Kantonalbank Eigene Agentur



## Verzeichnis der Bank- und Nebenplätze.

**Fettgedruckt** sind Bankplätze mit Zweiganstalten oder eigenen Agenturen.

*Kursiv gedruckt* sind Bankplätze mit Agenturen, die von andern Banken geführt werden.

Nebenplätze sind durch \* kenntlich gemacht.

Aadorf	Bex	<b>Chaux-de-Fonds, La</b>
<i>Aarau</i>	*Biasca	Chaux-du-Milieu, La
Aarberg	Biel	*Chêne, Le (Montreux)
Affoltern a. Albis	*Binningen	*Chernex (Waadt)
Aigle	Bischofszell	*Chexbres (Waadt)
*Airolo	*Blonay	Chézard
*Alchenflüh	Bôle	*Chez-le Bart
<i>Altdorf</i>	*Bonport (Waadt)	Chiasso
*Altnau	*Bottighofen	*Chillon
Altstätten (St. Gallen)	Boudevilliers	<i>Chur</i>
Altstetten (Zürich)	Boudry	*Clarens s/Montreux
Amriswil	*Boveresse	*Collonges s/Montreux
Andelfingen	*Bözingen	Colombier
Appenzell	Bremgarten	Corcelles
Arbon	Brenets, Les	Cormondrèche
*Arllesheim	*Brent (Waadt)	*Corseaux
Arosa	Brévine, La	*Corsier (Waadt)
Arth	Brienz	Cossonay
*Aeschi (Bern)	Brig	Côte-aux-Fées, La
*Attiswil	*Brissago	*Cousset
Au (St. Gallen)	Brugg	Couvet
*Au (Zürich)	Brunnen	Cressier
Aubonne	*Brüttelen	*Crêtes, Les (Waadt)
Auvernier	Buchs (St. Gallen)	*Crin (Montreux)
Avenches	Bülach	Cully
Azmoos	Bulle	*Dagmersellen
Baar	*Büren zum Hof	Davos
Baden	Burgdorf	Degersheim
Balgach	*Bürglen (Thurgau)	Delémont
Balsthal	Bütschwil	Dielsdorf
Basel	Buttes	*Diepoldsau
*Bassets, Les (Waadt)	*Buttisholz	Diessenhofen
*Bätterkinden	*Calprino	Dietikon (Zürich)
*Baugy (Waadt)	*Capolago	Disentis
Bauma	*Castagnola	Dombresson
Bayards, Les	Cerneux-Péquignot	*Dongio
*Bazenheid	Cernier	Dübendorf
Beinwil a./See	*Chailly s/Vevey	Ebnat
Bellinzona	*Cham	Echallens
Bern	*Chardonne	*Egelshofen
Berneck (St. Gallen)	Château-d'Oex	Einsiedeln
*Bettlach (Solothurn)	*Châtelard, Le (Montreux)	*Emmishofen
Bevaix	Châtel-St-Denis	Engelberg

- \*Ennetbaden  
Entlebuch  
Erlach  
Ermatingen  
\*Eschlikon (Thurgau)  
Escholzmatt  
Estavayer  
Fahrwangen  
\*Faido  
\*Farnern  
Flawil  
Fleurier  
Flums  
Fontaines  
Fraubrunnen  
Frauenfeld  
*Freiburg*  
Frick  
Frutigen  
Gais  
\*Gampelen  
Gams  
Gelterkinden  
Geneveys s/Coffrane, Les  
**Genf**  
Gersau  
\*Giubiasco  
Glarus  
\*Glion  
\*Goldach  
\*Gorgier  
Gossau (St. Gallen)  
Grabs  
\*Grafenried  
\*Grandchamp (Montreux)  
Grandson  
Grenchen  
\*Grossdietwil  
Grosshöchstetten  
Grosswangen  
Gstaad  
Heerbrugg  
Heiden  
\*Heiligkreuz (Tablat) <sup>1)</sup>  
\*Henau  
*Herisau*  
Herzogenbuchsee  
\*Hirzel (Zürich)  
Hochdorf  
Horgen
- \*Horn  
\*Hütten  
Huttwil  
Ilanz  
Ins  
Interlaken  
\*Jegenstorf  
\*Jona  
\*Jongny  
Kaltbrunn  
Kappel (St. Gallen)  
\*Kerns  
Kirchberg (Bern)  
Kirchberg (St. Gallen)  
Kreuzlingen  
Kriens  
\*Kronthal (Tablat) <sup>1)</sup>  
\*Kurzdorf  
\*Kurzrickenbach  
Küsnacht (Zürich)  
Küssnacht (Schwyz)  
Lachen  
Landeron  
\*Langdorf  
\*Langgasse (Tablat) <sup>1)</sup>  
Langenthal  
Langnau (Bern)  
\*Läufelfingen  
Laufen (Bern)  
Laufenburg  
**Lausanne**  
\*Lausen  
\*Lengnau (Bern)  
Lenzburg  
Leysin  
Lichtensteig  
Liestal  
Lignières  
Locarno  
Locle, Le  
*Lugano*  
\*Lungern  
Lutry  
**Luzern**  
Lyss  
\*Madretsch  
\*Magadino  
Maienfeld  
Malleray  
Malters
- \*Marbach  
\*Märstetten  
Martigny  
\*Massagno  
\*Matten b. Interlaken  
Meilen  
Meiringen  
Meisterschwanden  
Mels  
Mendrisio  
Menziken  
\*Menzingen  
\*Mézières (Waadt)  
\*Minusio  
Monthey  
Montreux  
Morges  
Môtiers-Travers  
Moudon  
Moutier (Bern)  
\*Münchringen  
\*Münchwilen  
Münsingen  
Münster (Luzern)  
\*Münsterlingen  
\*Müntschemier  
\*Muralto  
Muri (Aargau)  
Murten  
Nesslau  
**Neuenburg**  
\*Neudorf (Tablat) <sup>1)</sup>  
Neuhausen  
Neu St. Johann  
Neuveville  
\*Nidau  
\*Niederbipp  
\*Niederdorf (Baselland)  
\*Niedergösgen  
Niederuzwil  
Noiraigue  
Noirmont  
\*Novaggio  
Nyon  
\*Oberägeri  
\*Oberbipp  
\*Oberbüren  
\*Oberdiessbach  
\*Oberhofen bei Münchwilen  
Oberriet (St. Gallen)

<sup>1)</sup> Gehört nunmehr zu St. Gallen.

- \*Oberuzwil  
Olten  
Orbe  
Oerlikon  
Oron  
\*Pallens (Montreux)  
Payerne  
\*Pertit (Montreux)  
Peseux  
Pfäffikon (Schwyz)  
Pfäffikon (Zürich)  
\*Planchamp (Montreux)  
\*Planches, Les (Montreux)  
Ponts-de-Martel, Les  
Porrentruy  
Ragaz  
Rapperswil  
Rebstein  
Reiden  
Reinach  
Renens  
\*Reute (Appenzell)  
Rheineck  
Rheinfelden  
Richterswil  
\*Riva San Vitale  
\*Rivaz  
\*Roggwil (Thurgau)  
Rolle  
Romanshorn  
Romont  
Rorschach  
\*Rotmonten <sup>1)</sup>  
\*Rouvenaz s/Montreux  
\*Rumisberg  
\*Ruswil  
Rüti (Zürich)  
Sagne, La  
Saignelégier  
St. Aubin  
St-Blaise  
Ste-Croix  
\*St-Légier  
St-Maurice  
\*St-Saphorin (Lavaux)  
St-Sulpice (Neuenburg)  
\*Sâles (Montreux)  
Salvan  
Samaden  
St. Fiden <sup>1)</sup>  
St. Gallen  
\*St. Georgen <sup>1)</sup>  
St. Immer  
St. Margrethen (St. Gallen)  
St. Moritz  
\*Sargans  
Sarnen  
Savagnier  
\*Scanfs  
Schaffhausen  
\*Schalunen  
\*Schmerikon  
\*Schmitter  
Schöffland  
\*Schönenberg (Zürich)  
Schönenwerd  
Schuls  
\*Schüpfen  
Schüpfheim (Luzern)  
*Schwyz*  
Sempach  
Sentier, Le  
\*Sevelen  
Siders  
Siebnen  
Sirnach  
Sissach  
*Sitten*  
\*Solduno  
*Solothurn*  
\*Sonzier s/Montreux  
Spiez  
Stäfa  
Stans  
Steckborn  
Steffisburg  
Stein a. Rh.  
\*Steinach  
Sumiswald  
Sursee  
\*Tafers (Freiburg)  
\*Tarasp (Kurhaus)  
Tavannes  
\*Tavel (Waadt)  
\*Territet  
\*Tesserete  
Teufen (Appenzell)  
Thal (St. Gallen)  
Thalwil  
Thun  
Thusis  
\*Tour-de-Peilz, La  
\*Trait, Le, s/Montreux  
Tramelan  
Travers  
Triengen  
\*Trübbach  
\*Unterägeri  
\*Unterseen  
Uster  
Uznach  
\*Uzwil  
Vallorbe  
\*Vernex-Montreux  
\*Verraye  
Verrières, Les  
Vevey  
\*Veytaux (Waadt)  
\*Viganello  
Vilars  
Visp  
\*Vuarenes, Les, s/Montreux  
\*Vulpera (Kurhaus)  
Wädenswil  
Wald (Zürich)  
\*Waldenburg  
Waldkirch (St. Gallen)  
Wallenstadt  
\*Walzenhausen  
Wangen a./A.  
\*Wartau  
Wattwil  
\*Weesen  
*Weinfelden*  
Wetzikon  
\*Widnau  
Wiedlisbach  
Wil (St. Gallen)  
Willisau  
Wimmis  
**Winterthur**  
Wohlen  
\*Wolfisberg  
Wolhusen  
\*Worb  
Yverdon  
\*Zauggenried  
Zell (Luzern)  
Zofingen  
Zug  
**Zürich**  
Zurzach  
Zweisimmen

<sup>1)</sup> Gehört nunmehr zu St. Gallen.

# Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden und der Bankorgane.

auf 1. Januar 1921.

## I. Präsidium der Generalversammlung.

(4. Amtsperiode 1919-1923.)

Herr J. Hirter, Bern, Präsident.

Herr Ständerat Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident.

## II. Revisionskommission.

### MITGLIEDER:

- Herr P. Benoit, Direktor der Caisse Cantonale d'Assurance Populaire, Neuenburg, Präsident.  
 „ E. Bordier, vom Hause Bordier & Cie., Bankiers, Genf.  
 „ A. Handschin, Fabrikant, Liestal.

### ERSATZMÄNNER:

- Herr A. Utiger, Direktor der Schweiz. Glühlampenfabrik A.-G., Zug.  
 „ Dr. Raimondo Rossi, Direktor der kantonalen Handelsschule in Bellinzona.  
 „ J. R. Capadrutt, Direktor der Bank für Graubünden, Chur.

## III. Bankrat.

(4. Amtsperiode 1919-1923.)

Die von der Generalversammlung der Aktionäre gewählten 15 Mitglieder sind mit einem Stern (\*) bezeichnet.

- Herr J. Hirter, Bern, Präsident.  
 „ Ständerat Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident.  
 „ Nationalrat Dr. H. Affolter, Regierungsrat, Solothurn.  
 „ \* L. Badan, vom Hause Badan & Cie., Genf.  
 „ H. Boveyron, Bankier, Genf.  
 „ H. Bühler-Sulzer, Präsident des Schweiz. Spinner- und Webervereins, Winterthur.  
 „ \* A. Clottu, Staatsrat, Neuenburg.  
 „ \* L. Daguët, Delegierter des Verwaltungsrates der Chemischen Düngerfabrik Freiburg, Präsident der Freiburger Staatsbank, Freiburg.  
 „ M. Dettling, Präsident d. Kantonalbank Schwyz, Schwyz.  
 „ \* A. Dubuis, Staatsrat, Präsident des Aufsichtsrates der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne.  
 „ Nationalrat A. Eugster, Speicher.  
 „ \* F. Frey, gewesener Direktor der Bank in Basel, Basel.  
 „ \* Dr. J. Frey, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich.  
 „ Nationalrat E. L. Gaudard, Advokat, Vevey.  
 „ A. Gianella, Direktor der Schweizerischen Bankgesellschaft, Locarno.  
 „ R. de Haller, Delegierter des Verwaltungsrates der Basler Handelsbank, Genf.  
 „ Alt Regierungsrat J. Hauser, St. Gallen.  
 „ \* L. Hunger, Kaufmann, Vizepräsident der Graubündner Kantonalbank, Chur.  
 „ Nationalrat J. Jenny, Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes, Worblaufen.  
 „ H. Kundert, gewesener Präsident des Direktoriats der Schweizerischen Nationalbank, Zürich.

- Herr Prof. Dr. E. Laur, Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes, Brugg.  
 „ \* F. Mauderli, Direktor der Kantonalbank von Bern, Bern.  
 „ Dr. J. Nosedà, Fürsprecher, Mitglied des Verwaltungsrates der Banca dello Stato del Cantone Ticino, Vacallo.  
 „ \* Nationalrat H. Obrecht, Solothurn.  
 „ G. Pictet, vom Hause Pictet & Cie., Genf.  
 „ R. B. Savoyc, Uhrenfabrikant, St. Imier.  
 „ Dr. G. Schaller, Fürsprecher, Luzern.  
 „ Dr. P. Scherrer, Vizepräsident der Basler Kantonalbank, Basel.  
 „ E. Schmid, alt Dampfschiffgesellschafts-Direktor, Luzern.  
 „ \* Regierungsrat M. Schmidt, Aarau.  
 „ Regierungsrat Dr. H. Seiler, Sitten.  
 „ \* Regierungsrat H. Simonin, Bern  
 „ W. Stauffacher, Mitglied der Direktion der Chemischen Fabrik vormals Sandoz A.-G., Basel.  
 „ \* Nationalrat Dr. A. von Streng, Präsident der Thurgauischen Kantonalbank, Sirmach.  
 „ Nationalrat Dr. H. Tschumi, Regierungsrat, Präsident des Schweiz. Gewerbevereins, Bern.  
 „ F. Virieux, Direktor der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne.  
 „ \* E. Wagner, Kaufmann, Ebnet.  
 „ Dr. O. von Waldkirch, Präsident des Verwaltungsrates der Eidg. Bank A.-G., Zürich.  
 „ \* Ch. Wetter-Rüsch, Stickereiindustrieller, St. Gallen († 12. Januar 1921).  
 „ \* F. Wilhelm, Banquier, La Chaux-de-Fonds.

## IV. Bankausschuss.

## MITGLIEDER:

- Herr J. Hirter, Bern, Präsident von Amtes wegen.  
 „ Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident von Amtes wegen.  
 „ F. Frey, Basel.  
 „ G. Pictet, Genf.  
 „ Dr. G. Schaller, Luzern.  
 „ F. Virieux, Lausanne.  
 „ Ch. Wetter-Rüsch, St. Gallen († 12. Januar 1921).

## ERSATZMÄNNER:

- Herr Dr. J. Frey, Zürich.  
 „ F. Mauderli, Bern.  
 „ F. Wilhelm, La Chaux-de-Fonds.

## V. Lokalkomitees.

## ZWEIGANSTALT BASEL.

- Herr F. Frey, Basel, Vorsitzender.  
 „ H. Jezler, Basel, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ E. Settelen, in Firma Settelen & Cie., Basel.  
 „ F. Lindenmeyer-Seiler, Färbereiindustrieller, Basel.

## ZWEIGANSTALT BERN.

- Herr J. Hirter, Bern, Vorsitzender.  
 „ R. Bratschi, Präsident der kant. Handels- und Gewerbekammer, Bern, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ Joh. Knuchel, Verwalter des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften von Bern und benachbarter Kantone, Bern.  
 „ O. Leibundgut, in Firma Leibundgut & Cie., Bern.

## ZWEIGANSTALT GENÈVE.

- Herr G. Pictet, in Firma G. Pictet & Cie., Genf, Vorsitzender.  
 „ L. Badan, in Firma Badan & Cie., Genf, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ F. F. Kursner, in Firma F. Kursner & Dubuisson, Genf.  
 „ Albert Lombard, in Firma Lombard, Odier & Cie., Genf.

## ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

- Herr F. Virieux, Lausanne, Vorsitzender.  
 „ G. Bovon, Direktor des Crédit du Léman, Vevey, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ A. Manuel, in Firma A. & H. Manuel, Lausanne.  
 „ Ch. Fricker, Staatsrat, Lausanne.

## ZWEIGANSTALT LUZERN.

- Herr Dr. G. Schaller, Luzern, Vorsitzender.  
 „ K. E. von Vivis, in Firma von Vivis & Cie., Luzern, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ J. Willmann, in Firma Willmann & Cie., Luzern.

## ZWEIGANSTALT NEUCHÂTEAU.

- Herr E. Strittmatter, Advokat, Neuenburg, Vorsitzender.  
 „ A. Robert, gewesener Bankier, La Chaux-de-Fonds, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ G. Bouvier, Verwaltungsrat der Société anonyme Bouvier frères, Neuenburg.  
 „ H. Waegeli, Kaufmann, La Chaux-de-Fonds.

## ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

- Herr Ch. Wetter-Rüsch, Stickereiindustrieller, St. Gallen, Vorsitzender († 12. Januar 1921).  
 „ Th. Brunnschweiler, Verwaltungsrat und Geschäftsführer der A. G. Salzmann & Co., St. Gallen, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ G. Michel, alt Bankdirektor, St. Gallen.  
 „ J. J. Nef-Kern, Direktor der Union A.-G. vorm. Hoffmann & Cie., St. Gallen.

## ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

- Herr Dr. P. Usteri, Zürich, Vorsitzender.  
 „ E. Keyser, Kaufmann, Zürich, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ E. Scheller-Erni, Präsident des Verwaltungsrates der A.-G. Emil Scheller & Co., Zürich.  
 „ A. Streuli-Keller, in Firma A. Streuli & Co., Zürich.

## VI. Direktorium.

Herr A. Burckhardt, Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich.  
 „ Ch. Schnyder von Wartensee, Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern.  
 „ Dr. G. Bachmann, Mitglied des Direktoriums, Vorsteher des III. Departements, Zürich.  
 Generalsekretär: Herr M. Schwab, Zürich.  
 Stellvertreter des Generalsekretärs: Herr Dr. F. von Tscharnern, Bern.

### Departemente des Direktoriums.

#### I. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

*Departementsvorsteher:* Herr A. Burckhardt, Präsident des Direktoriums.  
*Subdirektor:* Herr R. Bachmann.  
*Prokuristen:* Herren E. Weber, K. Giger und K. Reimann.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herr P. Gairing.

#### II. DEPARTEMENT (BERN).

*Departementsvorsteher:* Herr Ch. Schnyder von Wartensee, Vizepräsident des Direktoriums.  
*Prokuristen:* Herren J. Brunner, K. Bornhauser, J. Brühlmann, Dr. F. von Tscharnern, K. Rötliberger und A. Ehm.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren Ch. Grosjean, E. Blumer und J. Rich.

#### III. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

*Departementsvorsteher:* Herr Dr. G. Bachmann, Mitglied des Direktoriums.  
*Prokuristen:* Herren J. Schadegg, H. Schneebeili und A. Hirs.

## VII. Lokaldirektionen.

#### ZWEIGANSTALT BASEL.

*Lokaldirektion:* Herr K. Henrici, Direktor, F. Scheuner, Subdirektor.  
*Prokuristen:* Herren F. Gayer, F. Georg, J. J. Meyer und A. Schaub.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren F. Veltin und J. Wirth.

#### ZWEIGANSTALT BERN.

*Lokaldirektion:* Herr G. Gafner, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren A. Fuchs, P. Tinguely, E. Oser und E. Probst.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren H. Lanz und W. Kobelt.

#### ZWEIGANSTALT GENÈVE.

*Lokaldirektion:* Herr E. Mussard, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren Cl. Arlaud, G. Pfister und Ch. Beaujon  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren E. Le Coultre, J. F. Hess, F. Privat und Ch. Mazour.

#### ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

*Lokaldirektion:* Herr Ed. Grillet, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren J. Payer, L. Jan und Ph. Béguin.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren H. Hilfiker und R. Bérond.

#### ZWEIGANSTALT LUZERN.

*Lokaldirektion:* Herr J. J. Kiener, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren E. Grob, H. Sigrist und O. Schnyder.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren W. Güdel, A. Ruf und A. Pajarola.

#### ZWEIGANSTALT NEUCHÂTEAU.

(Mit Agentur in La Chaux-de-Fonds.)

*Lokaldirektion:* Herr E. de Montet, Direktor, Herr G. Benoit, Subdirektor.  
*Prokuristen:* Herren A. Decreuze, C. Clerc und Ch. Pfisterer.  
*Handlungsbevollmächtigte:* M. Matthey.

#### AGENTUR LA CHAUX-DE-FONDS.

*Prokurist:* Herr E. Kraft.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herr E. Strittmatter.

#### ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

*Lokaldirektion:* Herr W. Walser, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren E. Enz, G. Kcessler, E. Meier und E. Zellweger.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren E. Lüscher, M. Keller und R. Schlegel.

#### ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

(Mit Agentur in Winterthur.)

*Lokaldirektion:* Herr A. Fäsy, Direktor, Herr C. Steiger, Subdirektor.  
*Prokuristen:* Herren A. Weinmann, E. Trachsler, H. Obrist, E. Surber und K. Bertschinger.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren W. de Boor, F. Enz, F. Merkli und W. Beuttner.

#### AGENTUR WINTERTHUR.

*Prokurist:* Herr H. Graf.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herr E. Vögeli.